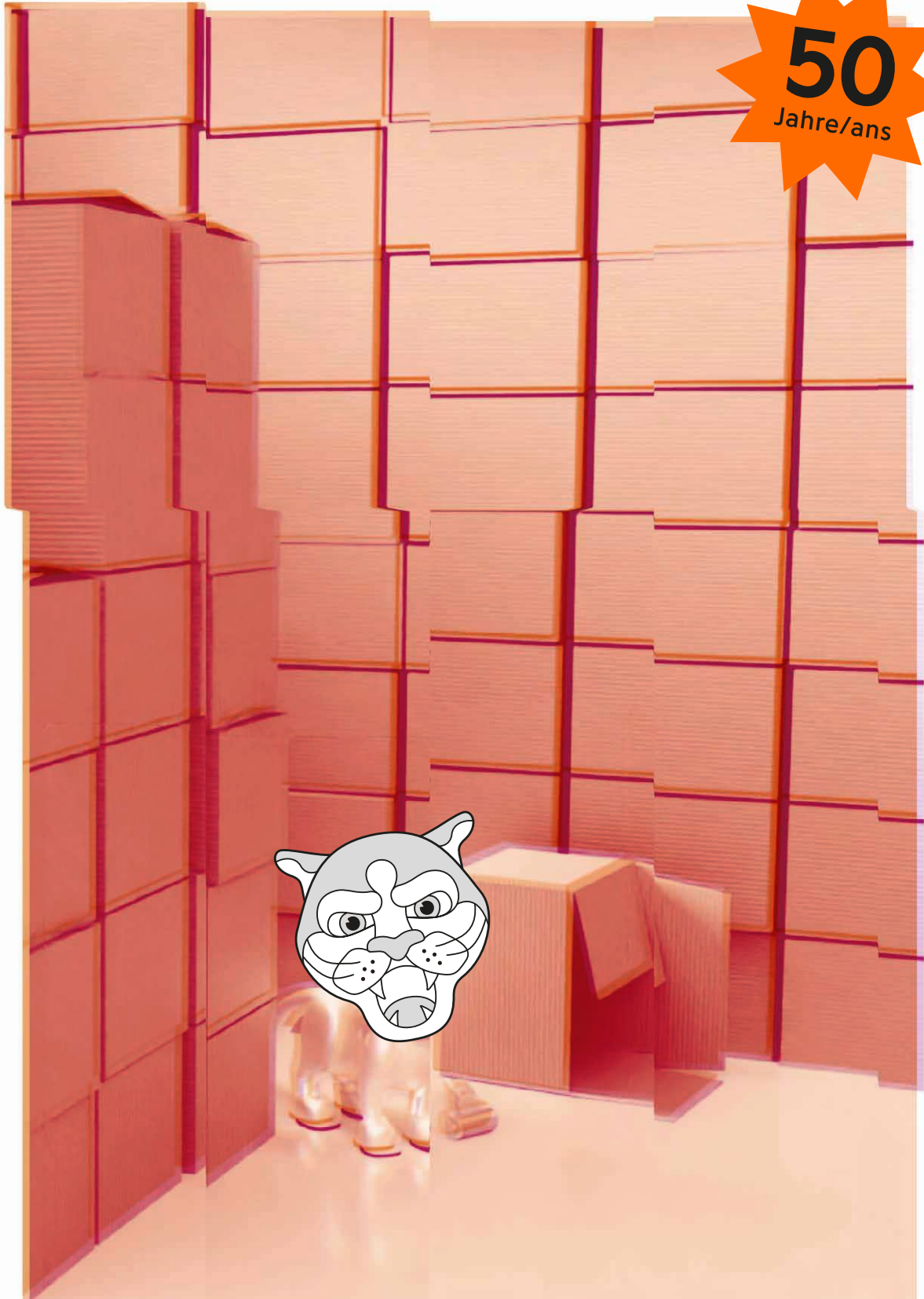


50. SCHWEIZER  
**JUGENDFILMTAGE**  
Festival Ciné Jeunesse Suisse

**50**  
Jahre/ans



**JAHRESBERICHT 2025/26**

# SCHWEIZER JUGENDFILMTAGE

## JAHRESBERICHT 2025/26

### INHALT

1. Vorwort.....	3
2. Kurzübersicht.....	4
3. Verein Schweizer Jugendfilmtage.....	6
4. Entwicklung der Schweizer Jugendfilmtage .....	9
4.1 Finanzielle Sicherheit .....	9
4.2 Abläufe und interne Prozesse.....	9
4.3 Sichtbarkeit und Reichweite .....	10
4.4 Festival.....	10
4.5 Angebote übers Jahr .....	11
5. 50. Schweizer Jugendfilmtage.....	12
5.1 Festivalinformationen.....	13
5.2 Festivaleröffnung & Preisverleihung .....	14
5.3 Wettbewerb .....	17
Filme.....	17
Kategorien A – E.....	23
Preise.....	23
Juries .....	25
Preisträger*innen .....	27
5.4 Spezialprogramm.....	31
Fokus Kanada .....	31
Focus Films in Progress.....	33
Focus Newcomers Worldwide .....	34
Cinemini.....	35
5.5 Aktivitäten.....	36
«Klappe Auf!» Day .....	36
Talent Camp & Masterclasses.....	38
Ateliers .....	39
Ausstellung «Road to 50».....	40
6. Weitere Angebote übers Jahr .....	42
6.1 Kostenlose Film Coachings.....	42
6.2 «Klappe Auf!» Meet-Ups .....	43
6.3 «Klappe Auf!» Workshops .....	44
6.4 Showcases .....	44
6.5 Young Audience Day .....	45
7. Vernetzung.....	46
8. Öffentlichkeitsarbeit, Medienarbeit und Pressestimmen .....	47
9. Partner*innen .....	63
10. Ergebnis prüferische Durchsicht .....	64

# 1. VORWORT

Liebe Partner\*innen, Unterstützer\*innen und Freund\*innen,

nicht nur das Festival, sondern auch das Kino selbst war stets im Wandel. Frühe Filmvorführungen hatten oft keinen festen Anfang oder Schluss – das Publikum kam und ging, und jedes Seherlebnis war anders. Der Satz «Hier haben wir angefangen» steht sinnbildlich für das Verständnis, Teil einer fortlaufenden, offenen Geschichte zu sein.

Die Schweizer Jugendfilmtage sind in einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs entstanden und haben sich seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. Aus einem kleinen Festival mit wenigen Besucher\*innen ist eine landesweit verankerte Plattform geworden, die heute Tausende junge Menschen aus allen Sprachregionen erreicht. Technische, gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen haben das Festival geprägt – ebenso wie die wachsende Vielfalt der Perspektiven, die es sichtbar macht.

Die 50. Ausgabe verstehen wir als Moment des Rückblicks und zugleich als Ausgangspunkt für die Zukunft. In einer sich schnell verändernden Welt bleibt es unser Ziel, jungen Filmschaffenden Raum zu geben und ihren Stimmen Gehör zu verschaffen.

Diese Entwicklung wäre ohne Ihre Unterstützung nicht möglich gewesen. Für Ihr Engagement und Ihr Vertrauen danken wir Ihnen herzlich und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Die Festivalleitung,

Jo Bahdo & Liza T.Raheem



Die Festivalleitung  
© Mara Manzolini

## 2. KURZÜBERSICHT

Schweizer Jugendfilmtage	2022	2023	2024	2025	2026
Anzahl Festivaleintritte	2'469	2'826	3'000	2'652	3'272
Anzahl Besucher*innen Wettbewerb	1'014	1'224	1'454	1'278	1'387
Anzahl Ateliers und «Klappe Auf!» Teilnehmer*innen	33	93	70	197	155
Anzahl Besucher*innen Spezialprogramme	78	358	177	229	173
Anzahl Besucher*innen Showcases	174	222	662	77	59
Gesamtbesucher*innen aller Angebote im Jahr	3'171	3'259	3'842	2'953	3'389

Zum 50. Jubiläum des Festivals konnten wir einen neuen Besucher\*innenrekord verzeichnen. Massgeblich dazu beigetragen hat die hohe Teilnahme an der Eröffnung und Preisverleihung sowie an unserer Ausstellung «Road to 50», die während der gesamten Festivalwoche im blue Cinema Abaton frei zugänglich war. Auf Basis unserer Auswertungen gehen wir davon aus, dass ein Grossteil der Ausstellungsbesuchenden zugleich an der Eröffnung oder der Preisverleihung teilgenommen hat; entsprechend diente diese Zahl als Referenz für unsere Gesamtberechnung.

Auch der Wettbewerb verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg der Besucher\*innenzahlen, und sämtliche Rahmenaktivitäten waren durchgehend gut besucht. Sowohl die Ateliers als auch die «Klappe Auf!» Workshops waren vollständig ausgebucht.

Die Besucher\*innenzahlen der Showcases fallen geringer aus, da wir uns während diesem Jahr mehr auf die interne Organisation der Schweizer Jugendfilmtage (siehe 3.2 Weitere Entwicklungen) konzentriert haben und deshalb weniger externe Veranstaltungen durchführten.

Für die Erhebung des Alters der Zuschauer\*innen und deren Herkunft stützen wir uns auf die Angaben der Publikumsstimmen für den ZKB Publikumspreis.

Abb. 1: Alter Zuschauer\*innen

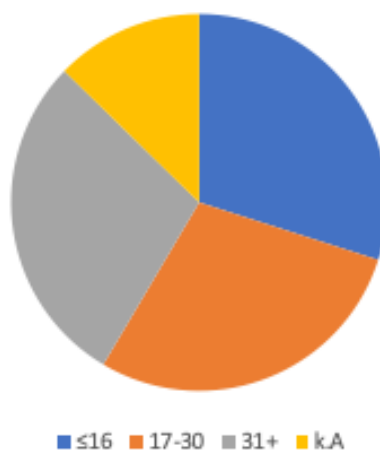
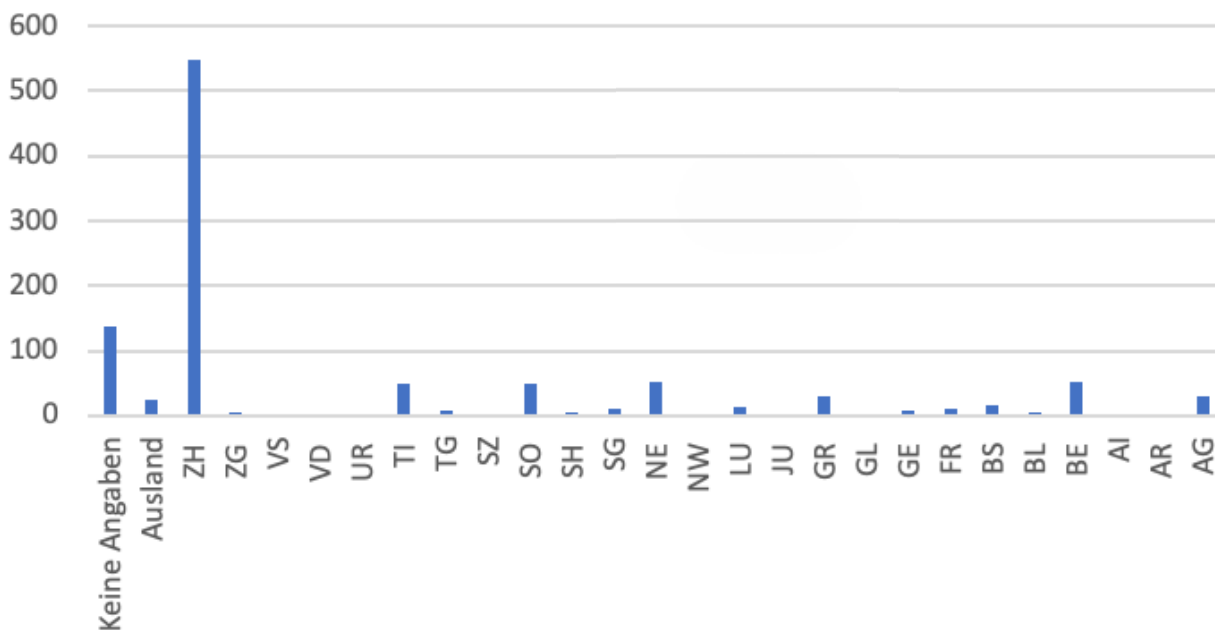


Abb. 2: Herkunft Zuschauer\*innen



Gemäss Publikumsfeedback stammen mindestens 60% aller Zuschauer\*innen aus der Zielgruppe der Schweizer Jugendfilmtage (bis 30 Jahre). Die Zielgruppe wird somit gut erreicht.

Die meisten Zuschauer\*innen sind aus dem Kanton Zürich, was auf den Standort des Festivals zurückzuführen ist. Die Schweizer Jugendfilmtage erfreuen sich also weiterhin grosser Beliebtheit beim Stammpublikum. Erfreulich ist auch die Zahl der Zuschauer\*innen aus den Kantonen Tessin, Solothurn, Neuchatel, Graubünden und Bern.

Volles Kino  
© Mara Manzolini



### 3.

## VEREIN SCHWEIZER JUGENDFILMTAGE

Die Schweizer Jugendfilmtage sind als gemeinnütziger Verein organisiert. Der Vereinsvorstand stellt die Geschäftsleitung (Festivalleitung) der Schweizer Jugendfilmtage an.

Im Geschäftsjahr 2025/26 setzte sich die Festivalleitung in unterschiedlichen Konstellationen zusammen. Von Mai bis Dezember 2025 bestand sie aus zwei Teilzeitstellen mit jeweils 65 Prozent, ergänzt durch eine Assistenz von Oktober bis Dezember 2025. Von Januar bis März 2026 umfasste das Team drei Teilzeitstellen, davon eine mit 65 Prozent und zwei mit jeweils 60 Prozent. Im April 2026 setzte sich die Festivalleitung aus zwei Teilzeitstellen zusammen, eine mit 65 Prozent und eine mit 30 Prozent.

#### Teil der Festivalleitung 2025/2026

**Jo Bahdo** (\*1996) hat einen Master of Arts im Filmwissenschaft Netzwerk-Cinema CH an der Universität Zürich. Jo ist seit 2020 Teammitglied der Schweizer Jugendfilmtage, zunächst als Projektleitung des Talent Camps und seit 2022 in der Co-Festivalleitung. Zudem hat Jo beim Fantoche – Internationales Festival für Animationsfilm Baden und beim Locarno Film Festival gearbeitet.

**Liza T. Raheem** (\*1998) hat 2024 ihren Bachelor in Video an der HSLU (Hochschule Luzern – Design, Film, Kunst) abgeschlossen. Ihr Abschlussfilm HEROINE – NECESSARY OBJECTS wurde bei zahlreichen Festivals gezeigt und erhielt bei den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur eine lobende Erwähnung. Seit 2024 ist sie in unterschiedlichen Rollen für die Schweizer Jugendfilmtage tätig, seit 2026 als Teil des Leitungsteams.

**Samuel Waltz** (\*1997) ist eidg. dipl. Kommunikationsdesigner im Fachbereich Film. Seit 2020 ist er im Kulturmanagement für verschiedene Schweizer Filmfestivals tätig. Neben der Realisierung zahlreicher Kulturformate ergänzt er seit 2024 das Team der Schweizer Jugendfilmtage als Projektleiter des Talent Camps. Von Januar bis März 2026 war er zudem Teil des Leitungsteams.

**Valentina Romero** (\*1992), hat einen Master of Arts in Filmwissenschaft und Kunstgeschichte der Universität Zürich. Sie arbeitete am Seminar für Filmwissenschaft in Forschungsprojekten von Prof. Dr. Barbara Flückiger mit und war zuvor u. a. bei Frenetic Films sowie beim Internationalen Festival für Animationsfilm Fantoche tätig. Von 2021 bis 2025 war sie Teil der Co-Festivalleitung.

#### Team

Die Festivalleitung wird unterstützt durch ein ehrenamtliches Team von rund 23 Mitgliedern, die mehrheitlich zwischen 20 und 30 Jahren alt sind. Das Team der Schweizer Jugendfilmtage ist massgeblich an der Planung und Durchführung des Festivals beteiligt. Auch 2026 konnten neue Mitglieder gewonnen werden, die in die Festivalorganisation eingeführt und eingebunden wurden. Die bezahlten Mandate und Projektleitungen werden im Team vergeben.

Das Festivalteam der 50. Schweizer Jugendfilmtage besteht aus: Anja Grob, Anna Neher, Arthur Prader, Cyril Fischer, David Taddeo, Emilie Hammes, Fabian Müller, Fabienne Berner, Henriette Egestorff, Jasmin Robmann, Jennifer Alissa Wittmann, Joëlle Kost, Leslie Ann Weiss, Lucca Kohn, Melinda Müller, Michel Baumgartner, Miriel Hövel, Sebastian Büttner, Serena Neuenchwander, Simone Winkler, Sophia Zolotukhin, Vlada Kaplun, Vanessa Loretan.

<b>Vorjury</b> .....	Anja Grob, Anna Neher, Arthur Prader, Fabienne Berner, Jasmin Robmann, Jo Bahdo, Liza T. Raheem, Melinda Müller, Milena Hügli, Miriel Hövel, Noemi Daugaard, Samuel Waltz, Simone Winkler, Sophia Zolotukhin, Stella Pozzi, Valentina Romero
<b>Technik</b> .....	Michel Baumgartner
<b>Infostand &amp; Ticketing</b> .....	Sophia Zolotukhin
<b>Dekoration &amp; Ausstellung</b> .....	Mara Manzolini
<b>Medien</b> .....	Melinda Müller
<b>Social Media &amp; Koordination Fotograf*innen</b> ...	Maria Alessandra Fratta
<b>Projektleitung Talent Camp</b> .....	Samuel Waltz
<b>Projektleitung Young Audience Day</b> .....	Serena Neuenschwander
<b>Programmtrailer</b> .....	Liza T. Raheem
<b>Lektorat</b> .....	Noemi Daugaard

## Vorstand

Per 4. Juni 2025 wurden folgende Personen als Vorstandsmitglieder bestätigt:

- Patrizia Kettenbach (Präsidentin) Spezialistin Human Resources Pro Helvetia
- Caroline Büchel (Vizepräsidentin), Sozialarbeiterin
- Delphine Jeanneret, Programmatorin diverser Festivals (u. a. Locarno Film Festival, Int. Kurzfilmtage Winterthur, Festival Ciné Jeune Public)
- Marco Brazeroi, Strategische Angebotsentwicklung SRF
- Myriam Neuhaus, Kommunikation / PR
- Sui Thin Ip, freiberuflicher Kameramann

## Patronatskomitee

- Corine Mauch, Stadtpräsidentin Zürich
- Jacqueline Fehr, Regierungsrätin Kanton Zürich
- Jean Perret, Dozent, Filmkritiker, Essayist und tätig für GoldenEgg Production, Genf
- Sven Wälti, Leiter Abteilung Film der SRG SSR und des Rahmenabkommens «Pacte de l'audiovisuel»
- Prof. Dr. Margrit Tröhler, emeritierte Professorin Seminar für Filmwissenschaft, Universität Zürich
- Christoph Schaub, Regisseur / Gewinner der 2. Schweizer Jugendfilmtage 1977
- Ursula Meier, Regisseurin
- Beat Schlatter, Kabarettist und Schauspieler

Das leitende Team  
eröffnete das Festival

© Basil Huwyler





Team- und Vorstandsmitglieder mit der Leitung

© Basil Huwyler

Panther-ready  
© Mara Manzolini



## 4.

# ENTWICKLUNG DER SCHWEIZER JUGENDFILMTAGE

Im Jahr 2024 erarbeitete die damalige Co-Leitung gemeinsam mit dem Vorstand einen Dreijahresplan zur Weiterentwicklung der Schweizer Jugendfilmtage. Trotz Wechsel in der Festivalleitung konnten das 50-jährige Jubiläum gebührend gefeiert und zahlreiche der definierten Ziele umgesetzt werden. Im Folgenden wird dargelegt, welche Ziele für die Jahre 2025/2026 formuliert wurden und inwiefern diese erreicht bzw. weiterverfolgt werden konnten.

---

### 4.1 Finanzielle Sicherheit

*Ziel:* Ein zentraler Fokus liegt auf der Entwicklung tragfähiger Strategien, um ergänzende Programme ausserhalb des Festivals als eigenständige, finanziell selbsttragende Projekte weiterzuführen. Parallel dazu sollen die Festivalpreise neu konzipiert und durch gezielte Partnerschaften ergänzt werden – wie bereits bei der Kategorie E in Zusammenarbeit mit dem Migros-Kulturprozent erprobt. Ziel ist es, ausgezeichnete Filmschaffende nicht nur finanziell zu unterstützen, sondern ihnen auch Zugang zu Mentoring-Angeboten und technischem Equipment zu ermöglichen.

*Resultat:* Es wurden mehrere Anläufe unternommen, um die Festivalpreise unabhängig zu finanzieren und den ausgezeichneten Filmschaffenden neben Preisgeld auch weiterführende Angebote zu ermöglichen. Dazu wurden zahlreiche relevante Marken und Institutionen kontaktiert, die einen Bezug zum Film oder zur jungen Zielgruppe haben. Trotz dieser Bemühungen konnten bislang keine zusätzlichen Partnerschaften etabliert werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Migros-Kulturprozent Story Lab konnte für die Kategorie E weitergeführt werden. Sie dient als Modell und Motivation, auch für die übrigen Kategorien entsprechende Partnerschaften aufzugleisen.

Auch hinsichtlich der eigenständigen Finanzierung weiterer Sonderprogramme ausserhalb des Festivals blieben die Ergebnisse bislang begrenzt. Eine Ausnahme bildet das Film Coaching (ehemals Filmworkshops), für das Unterstützung durch einzelne Stiftungen gewonnen werden konnte.

Die Arbeit an entsprechenden Dossiers, Strategien und Partnerschaftsansätzen wird in beiden Bereichen konsequent weitergeführt.

---

### 4.2 Abläufe und interne Prozesse

*Ziel:* Zur langfristigen Sicherung von Wissen und Qualität arbeitet die Festivalleitung seit 2024/2025 an der Erstellung umfassender Manuals und Dokumentationen. Diese sollen eine reibungslose Übergabe und nachhaltige Weiterentwicklung der Schweizer Jugendfilmtage gewährleisten. Zudem wird das bestehende Archiv in der Datenbank, das aktuell die letzten zehn Jahre abdeckt, um mindestens ein weiteres Jahrzehnt erweitert. Ergänzend entsteht ein neues Filmarchiv, das sämtliche im Wettbewerb gezeigten Filme dokumentiert und zugänglich macht.

*Resultat:* Die Festivalleitung konnte Manuals für die meisten zentralen und besonders relevanten Bereiche erarbeiten, darunter für die Buchhaltung und das Ticketingsystem sowie eine umfassende To-do-Liste inklusive Zeitplan mit allen wichtigen Deadlines. Geplant sind zusätzlich Manuals für die Bereiche Fundraising und Filmlogistik sowie eine ausführliche, teilbare Timeline für die Öffentlichkeitsarbeit.

Im Bereich Archivierung konnten die Erwartungen deutlich übertroffen werden. Das Festivalarchiv umfasst mittlerweile zentrale Dokumente wie Programmhefte seit 1982 und wird über den Sommer weiter ausgebaut. Wo möglich, wird es durch Fotografien und weitere Highlights ergänzt. Zusätzlich konnte ein Filmarchiv veröffentlicht werden, das sämtliche Wettbewerbsfilme seit 1979 erfasst. Es enthält bereits Angaben zu Regie, Titel, Kanton, Filmstill, Inhaltsangabe, gewonnenen Preisen sowie – sofern vorhanden – öffentliche Sichtungslinks. Das Archiv bildet eine sehr gute Grundlage und wird schrittweise um weitere Informationen wie Genre und Filmdauer ergänzt. Wenn es die Vorführrechte erlauben, sollen perspektivisch weitere Sichtungslinks hinzugefügt werden. Ergänzend dazu wurde eine Übersichtsseite zur Geschichte der Schweizer Jugendfilmtage erstellt, die die Entwicklung des Festivals anhand prägender Ereignisse pro Jahrzehnt dokumentiert.

---

### 4.3 Sichtbarkeit und Reichweite

*Ziel:* Die Zahl der Festivalbesucher\*innen und Programmteilnehmer\*innen aus dem Tessin ist in den letzten Jahren stetig gestiegen – ebenso wie die Nachfrage nach Informationen in italienischer Sprache. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, ist der Launch einer italienischsprachigen Version unserer Website eines der Hauptziele dieses Jahres. Dies soll die Zugänglichkeit des Festivals und seiner Angebote für junge Filmschaffende und Filmbegeisterte im Tessin erhöhen. Zusätzlich möchten wir unsere externe Kommunikation durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und mehrsprachige Inhalte (Deutsch, Französisch, Italienisch) weiter stärken. Informationen zur Barrierefreiheit sollen künftig systematisch für alle Angebote – nicht nur fürs Festival – kommuniziert werden.

*Resultat:* Im August 2025 konnte die italienischsprachige Version der Website erfolgreich lanciert werden. Der Grossteil unserer Angebote und Seiten ist inzwischen in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch verfügbar. Auch in der Medienarbeit, im Newsletter sowie – wo inhaltlich sinnvoll – in den sozialen Medien wurde die mehrsprachige Kommunikation konsequent weitergeführt.

Ein positiver Effekt dieser Massnahmen zeigt sich in der erhöhten Beteiligung aus dem Tessin: Die Zahl der eingereichten Filme aus dem Kanton Tessin stieg von 17 im Vorjahr auf 29. Gemäss den ZKB-Stimmzetteln besuchten zudem rund 50 Personen aus dem Tessin den Kurzfilmwettbewerb.

Bezüglich der systematischen Kommunikation zur Barrierefreiheit konnten noch nicht alle angestrebten Schritte umgesetzt werden, da ausserhalb der Festivalwoche nur wenige Veranstaltungen stattfanden. Das Ziel, entsprechende Informationen künftig für sämtliche Angebote klar auszuweisen, bleibt jedoch bestehen.

---

### 4.4 Festival

*Ziel:* 2026 feiern wir die 50. Ausgabe der Schweizer Jugendfilmtage. Dieses Jubiläum möchten wir nutzen, um unser bestehendes Angebot zu stärken und neue Formate zu lancieren, die den Austausch zwischen jungen Filmschaffenden und der Filmbranche weiter fördern. Die Jubiläumsausgabe soll als Impulsgeber für die Weiterentwicklung des Festivals wirken und unsere Kernaufgabe – die Förderung und Sichtbarmachung des jungen Filmschaffens – unterstreichen. Neue Programme, die im Jubiläumsjahr starten, sollen langfristig fester Bestandteil des Festivals werden. Dazu zählen ein Austausch- und Unterstützungsformat für Filmstudierende sowie Angebote, die Kindern und Jugendlichen über unser Archiv einen ersten Zugang zum Medium Film ermöglichen. Ziel ist es, das Archiv nicht nur als digitale Sammlung, sondern als aktives Arbeitsinstrument im Rahmen von Vermittlungsangeboten zu etablieren.

*Resultat:* Die 50. Ausgabe der Schweizer Jugendfilmtage konnte erfolgreich als Impulsgeber für die inhaltliche Weiterentwicklung des Festivals genutzt werden. Sowohl die Ateliers als auch die «Klappe auf!»-Workshops (Drehbuch und Pitching) waren vollständig ausgebucht. Auch die Screenings der Kategorien A, B und C waren sehr gut besucht; selbst die Wiederholungen der Programme A und B waren bis auf den letzten Platz besetzt.

Ein zentrales neues Element war die Einführung eines Austauschformats für junge Filmschaffende im Alter von 16 bis 30 Jahren. Die Teilnehmenden präsentierten ihre Filmprojekte in unterschiedlichen Entwicklungsphasen und erhielten Rückmeldungen von einer Jury aus jungen Filmbranche-Profis. Der Fokus lag bewusst auf einem Dialog auf Augenhöhe, der Kreativität, konstruktives Feedback und Vernetzung fördert. Auch das Publikum wurde aktiv in den Austausch einbezogen; die Veranstaltung wurde sorgfältig moderiert. Das Format wurde von den Beteiligten sehr positiv aufgenommen und wird in der nächsten Ausgabe weitergeführt.

Parallel dazu konnte das Festivalarchiv gezielt als Vermittlungsinstrument eingesetzt werden. In Zusammenarbeit mit dem Kino Xenix wurde erneut ein Atelier für Kinder durchgeführt, das sich dem Thema Recycling widmete. Die Teilnehmenden schauten Filme aus dem Archiv, die mit wiederverwerteten Materialien entstanden sind. Anschliessend entwickelten sie eigene filmische Arbeiten. Dieses Format verdeutlicht exemplarisch, wie das Archiv über seine Funktion als Sammlung hinaus aktiv in pädagogische und kreative Prozesse eingebunden werden kann.

Die Jubiläumsausgabe hat somit nicht nur bestehende Formate gestärkt, sondern auch neue Programme hervorgebracht. Diese sollen langfristig als feste Bestandteile des Festivals etabliert werden und den Austausch zwischen jungen Filmschaffenden, Publikum und Filmbranche nachhaltig fördern.

---

## 4.5 Angebote übers Jahr

*Ziel:* Unser seit über zwanzig Jahren bestehendes Angebot der kostenlosen Filmworkshops erfreut sich wachsender Beliebtheit. Wir möchten es künftig noch mehr Gruppen zugänglich machen und benötigen dafür zusätzliche finanzielle Mittel. Geplant ist eine Weiterentwicklung der Workshops hin zu Coaching-Formaten sowie eine Erhöhung des verfügbaren Budgets (siehe: Finanzielle Sicherheit). Darüber hinaus möchten wir unser Verleihangebot für Filmequipment ausbauen und neue Ressourcen für weitere technische Ausstattung schaffen, um junge Filmschaffende auch ausserhalb des Festivals gezielt zu unterstützen.

*Resultat:* Die ersten Schritte für die Weiterentwicklung der bisherigen Filmworkshops zu Coaching-Formaten konnten umgesetzt werden. So wurden die Angebote inhaltlich neu ausgerichtet, die Anmeldeformulare und Begleitmaterialien entsprechend überarbeitet und das Format klar als Coaching positioniert.

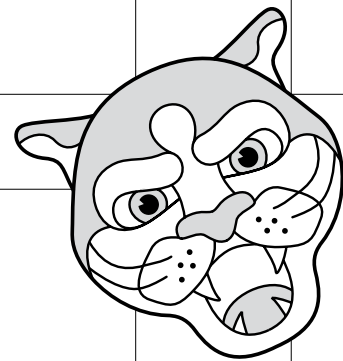
Das geplante Wachstum des Verleihangebots für Filmequipment sowie der Ausbau weiterer technischer Ressourcen konnten hingegen bislang nicht umgesetzt werden. Das Ziel, junge Filmschaffende auch ausserhalb des Festivals stärker materiell zu unterstützen, bleibt jedoch bestehen.

# 5. FESTIVAL

### Legende

- Wettbewerbe
- Spezialprogramm
- Aktivitäten
- Eröffnung & Preisverleihung

MI 11.3	DO 12.3	FR 13.3	SA 14.3	SO 15.3				
<b>Ausstellung</b> <b>50. Jahre Schweizer Jugendfilmtage</b> → blue Cinema Abaton								
gesamte Festivalwoche							gesamte Festivalwoche	
→ blue Cinema Abaton	→ blue Cinema Abaton	→ blue Cinema Abaton	→ blue Cinema Abaton	→ Planet5	→ blue Cinema Abaton	→ Planet5	→ Xenix	→ Filmkids
10:00				10:00 Uhr «Klappe auf!» Workshops				10:00 Uhr <b>Atelier Schauspiel</b>
11:00								
12:00								
13:00								
14:00	14:00 Uhr <b>Kat. A</b> bis 12 Jahre	14:00 Uhr <b>Kat. B</b> bis 16 Jahre	14:00 Uhr <b>Kat. A</b> Wiederholung	13:30 Uhr «Klappe auf!» Pitching Competition	14:00 Uhr <b>Films in Progress</b> Fokus	14:00 Uhr <b>Cinemini</b> Kino ab 3 Jahren	14:15 Uhr <b>Atelier Animation</b>	
15:00	→ Abaton B	→ Abaton B	→ Abaton 4	15:00 Uhr «Klappe auf!» Networking	→ Abaton 4			
16:00			16:00 Uhr <b>Kat. B</b> Wiederholung					16:00
17:00			→ Abaton 4					17:00
18:00	18:00 Uhr <b>Kanada I</b> Fokus	18:00 Uhr <b>Kanada II</b> Fokus	18:00 Uhr <b>Newcomers Worldwide</b> Fokus		18:00 Uhr <b>Preisverleihung &amp; Apéro</b>			18:00
18:30 Uhr <b>Eröffnung &amp; Apéro</b> → Abaton B	→ Abaton 4	→ Abaton 4	→ Abaton 4		→ Abaton B			19:00
	20:00 Uhr <b>Kat. C</b> bis 19 Jahre		20:30 Uhr <b>Kat. D</b> bis 25 Jahre					20:00
	→ Abaton B		→ Abaton B					21:00
			20:30 Uhr <b>Kat. E</b> bis 30 Jahre					22:00
22:00			→ Abaton B					23:00
23:00								23:00
→ blue Cinema Abaton	→ blue Cinema Abaton	→ blue Cinema Abaton	→ blue Cinema Abaton	→ Planet5	→ blue Cinema Abaton	→ Planet5	→ Xenix	→ Filmkids
MI 11.3	DO 12.3	FR 13.3	SA 14.3	SO 15.3				



## 5.1 Festivalinformationen

### Spielstellen

Im Jahr 2026 wurde unsere Zusammenarbeit mit dem blue Cinema Abaton weitergeführt, wobei alle Filme im Abaton B und Abaton 4 gezeigt werden konnten. Für alle anderen Veranstaltungen, wie z.B. Workshops und Ateliers, setzten wir unsere Zusammenarbeit mit dem Jugendkulturhaus Planet5 fort und behielten auch die bisherige Kooperation mit Gleis und Zollhaus bei.

### Vorverkauf und Tickets

Wir konnten das neue Ticketsystem über Ticketack, das wir letztes Jahr eingeführt hatten, verbessern und dank des neuen Website-Designs einen benutzerfreundlicheren Prozess anbieten. Alle unsere Gäste konnten bereits drei Wochen vor Beginn des Festivals Tickets und Pässe direkt über unsere Website kaufen. Schulklassen und grössere Gruppen konnten sich bereits im Vorfeld neu über ein Formular anmelden und wurden dabei von unserer Ticketing-Verantwortlichen freundlich unterstützt. Der persönliche Kontakt wurde geschätzt.

### Ticketpreise

Einzeleintritt CHF 15.– / \*10.–

Festivalpass CHF 40.– / \*25.–

\*Ermässigter Preis für Jugendliche bis 20 Jahre, mit einer Karte der Zürcher Kantonalbank, mit einem IV-, Studierenden- oder Lehrlingsausweis oder mit der KulturLegi (nicht kumulierbar).

### Spezielle Konditionen für Schulklassen und Jugendtreffs

Schulklassen und Jugendtreffs konnten die Vorstellungen der Wettbewerbskategorien A, B und C kostenlos besuchen. Schulklassen aus dem Kanton Zürich erhielten kostenlose ZVV-Tickets für die Hin- und Rückreise.

### Kulturelle Teilhabe

Kulturelle Teilhabe für alle ist den Schweizer Jugendfilmtagen ein grosses Anliegen. Personen mit den Ausweisen N oder F konnten kostenlos die Filmprogramme des Festivals besuchen. Die Programme C, D und E sowie alle Fokusprogramme und das Talent Camp Screening verfügten über englische Untertitel.

### Infostand

Direkt beim Kinoeingang, im Foyer des blue Cinema Abaton, hatten wir unseren Infostand aufgebaut. Besucher\*innen und Filmschaffende erhielten dort u.a. Informationen zum Programm, konnten Tickets vor Ort kaufen und ihre Festivalpässe und -taschen abholen.

### Altersempfehlung

Kategorie A: Kinder ab 8 Jahren, in Begleitung eines Erwachsenen

Kategorie B: Kinder ab 12 Jahren, in Begleitung eines Erwachsenen

Kategorie C, Spezialprogramme und Eröffnungsfilm: Jugendliche ab 14 Jahren

Kategorien D und E: Jugendliche ab 16 Jahren

## 5.2 Festivaleröffnung & Preisverleihung

### Festivaleröffnung

Durch den Eröffnungsabend führte die Schauspielerin und Moderatorin Ann Mayer. Ein besonderer Moment war der gemeinsame Rückblick der fünf Jurymitglieder, die selbst in unterschiedlichen Jahrzehnten am Wettbewerb der Schweizer Jugendfilmtage teilgenommen hatten und ihre persönlichen Erinnerungen teilten. Ihre Geschichten machten deutlich, wie das Festival junge Filmschaffende langfristig begleitet und prägt.

Grussworte von Carine Bachmann (BAK) und Seraina Rohrer (Kanton Zürich) würdigten die Jugendfilmtage als bedeutende Plattform für junge Filmkultur auf nationaler und kantonaler Ebene.

Die Co-Festivalleitung Jo Bahdo, Liza T. Raheem und Samuel Waltz betonten die unveränderte Kernidee des Festivals: jungen Menschen Raum für ihre Geschichten zu geben, und führten in die kommenden Festivaltage sowie die Jubiläumsausstellung «Road to 50» ein.

Im Zentrum stand ein Kurzfilmprogramm mit Werken junger Filmschaffender, begleitet von Filmgesprächen. Beim anschliessenden Apéro mit Häppchen von der Bäckerei Jung – die ebenfalls ihr 50-jähriges Bestehen feiert – bot sich Raum für Austausch.

Zudem wurde das erste der insgesamt sechs von der Zürcher Kantonalbank gesponserten Goldvreneli gefunden und die Ausstellung «Road to 50» offiziell eröffnet. Diese bot vom 11. bis 15. März 2026 im Kino Abaton Einblicke in 50 Jahre Festivalgeschichte.

Titel	Regie	Gender	Anzahl Jugendliche	Genre	Jahr	Sprache	Dauer	Kanton
MILO	Classe Ciclo d'Orientamento Biasca	Gruppe	10	Dokumentarfilm	2024	IT, e	11:59	TI
MIAU MIAU	Lina Wegmann	W	1	Animationsfilm	2024	ohne Dialog	06:45	AG
THE MAN UNDER THE BUS SHELTER	Millan Tarus	M	1	Doku-Fiktion	2026	SW, e	09:00	GE

### Preisverleihung

Die Preisverleihung am Sonntagabend war zugleich der Festivalabschluss. Alle Preise wurden den glücklichen Gewinner\*innen übergeben, die mit Laudatios der Jurierenden gewürdigt wurden. Musikalisch begleitet wurde der Anlass von dem Tontechniker und Musikproduzenten Pierre Chabin.



Springender Panther  
sucht ein neues Zuhause  
© Mara Manzolini



50 Jahre Geschichte veröffentlichen

©Basil Huwyler



Ein guter Apéro hält Jung

© Basil Huwyler



Seraina Rohrer, Leiterin der Kulturfachstelle des Kantons Zürich

© Basil Huwyler



Carine Bachmann, Direktorin des Bundesamts für Kultur (BAK)

© Basil Huwyler



Millan Tarus erzählt uns vom  
Entstehungsprozess von  
**THE MAN UNDER THE BUS SHELTER**  
© Basil Huwyler



Lina Wegmann über Weltraumkatzen  
© Basil Huwyler



Tessiner Filmschaffende sprechen  
über den Festivaltrailer und das  
Thema «sich bereitmachen»  
© Basil Huwyler

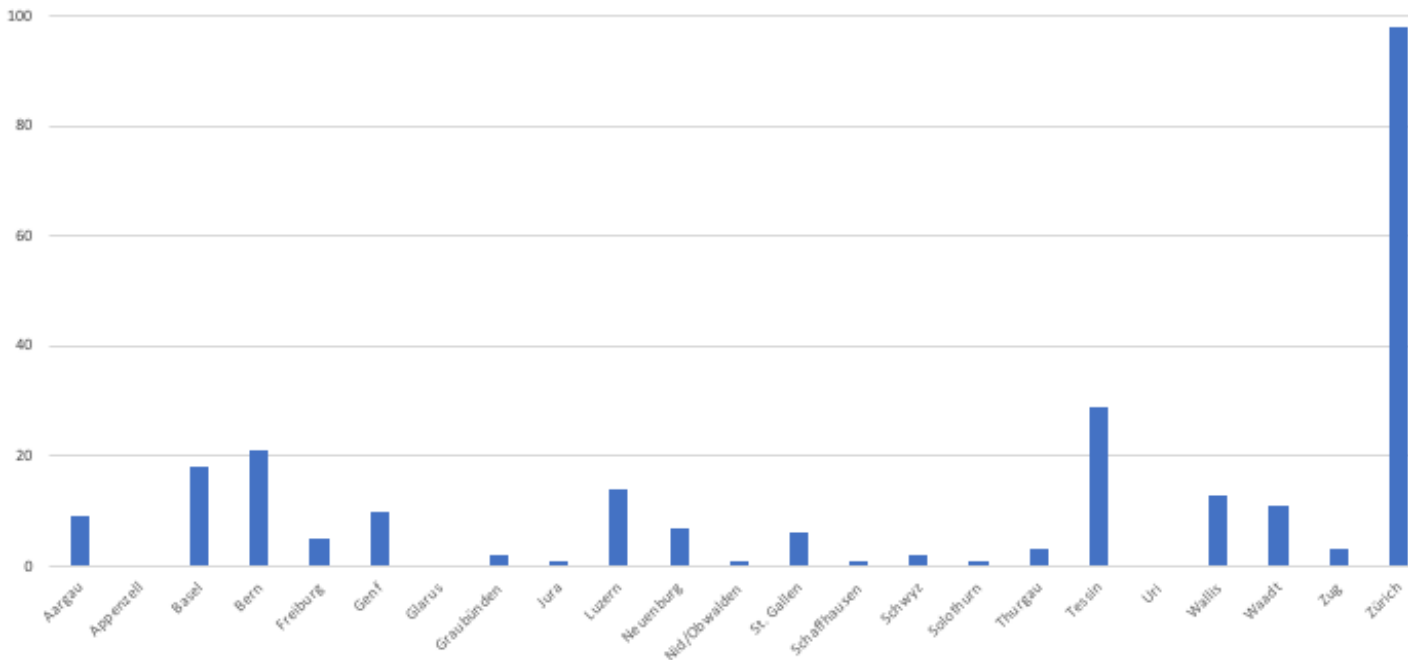
## 5.3 Wettbewerb

### Wettbewerbsfilme

286 Filme aus 20 Kantonen wurden für den Wettbewerb des 50. Schweizer Jugendfilmtage eingereicht.

	2022	2023	2024	2025	2026
Eingereichter Filme	232	280	280	303	286
Anzahl der Kantone	16	16	20	21	20

Abb. 4: Herkunft Einreichungen Wettbewerb



Eine Vorjury, bestehend aus dem Team der Schweizer Jugendfilmtage unter Anleitung der Co-Festivalleitung, wählt nach der gemeinsamen Sichtung und Diskussion aus allen Einsendungen die Wettbewerbsfilme aus. Dabei orientieren sich alle an vorgegebenen Richtlinien.

2026 waren Filme aus allen Sprachregionen der Schweiz im Wettbewerb vertreten; besonders hervorzuheben ist die hohe Beteiligung aus den Kantonen Tessin, Bern, Basel, Luzern, Wallis, Waadt und Aargau.

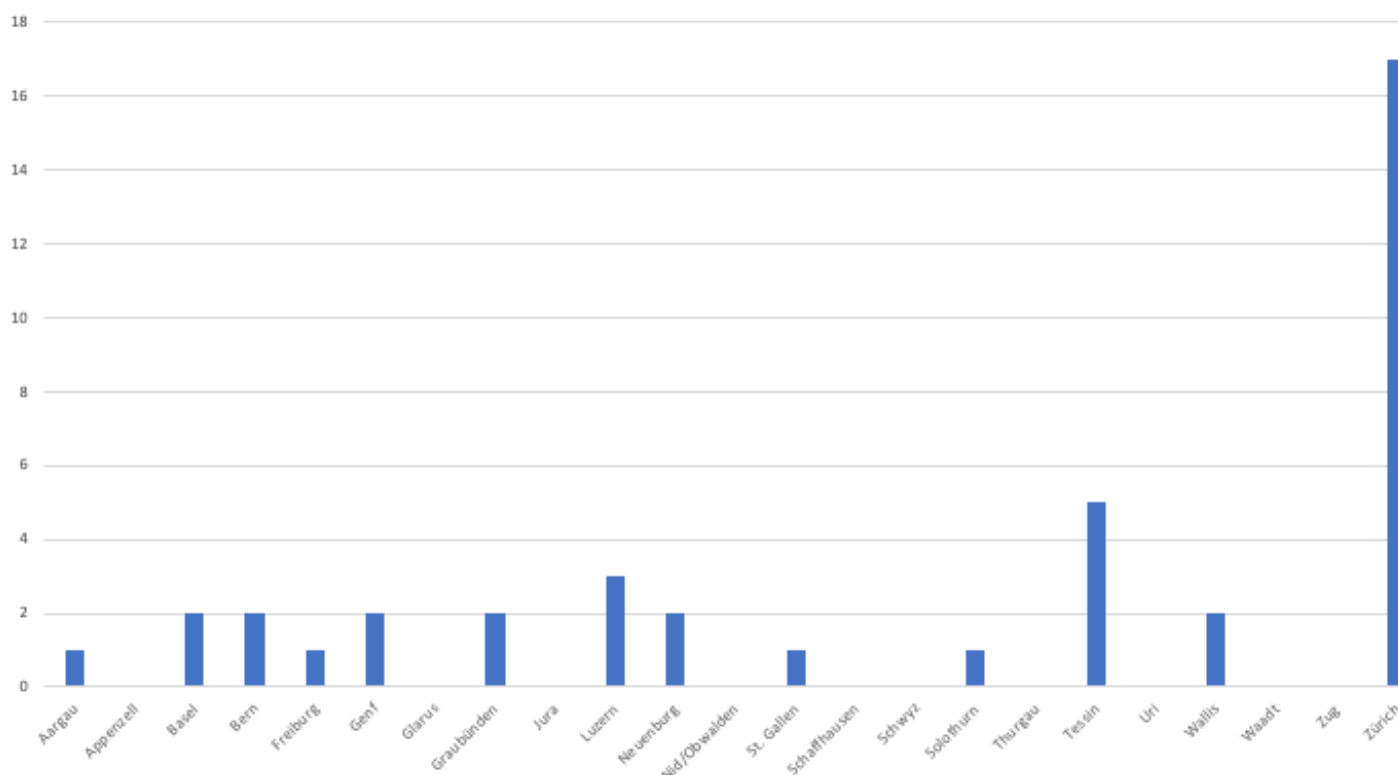
Hier sind alle 42 Filme aufgeführt, die für den Wettbewerb der Schweizer Jugendfilmtage ausgewählt wurden.

Kat.	Filmtitel	Genre	Dauer	Regie	Gender	Kanton	Anz. Jugendliche
A	ROBOTER GLÜCK	Spielfilm	03:36	Jon Andres Baumgartner, Louis Wagner & Elijah Wagner	Gruppe	ZH	3
A	IL FUTURO SU QUESTA STRADA – IL DOMANI È NELLE NOSTRE MANI	Spielfilm	14:52	4 Classe Scuola Elementare di Sorengo	Gruppe	TI	23
A	MELODIE DER ANGST	Spielfilm	07:27	Alexandra Günthard & Aline Rubenov	Gruppe	ZH	10
A	EFFETTO FARFALLA	Animations- film	04:30	Gruppo Un Libro per lo Schermo	Gruppe	TI	12
A	HALLO TOD	Essayfilm	11:34	Klasse 6b Künigenmatt	Gruppe	ZH	20
A	LE MACHIN	Animations- film	03:07	Élèves de la classe 3FRCG2	Gruppe	NE	20
A	FERTIG LUSTIG	Spielfilm	06:49	Audrey von Matt & Lia Leemann	Gruppe	ZH	18
A	LE LAPIN, LA NUIT ET LA BOÎTE À BISCUIT	Animations- film	04:17	Les classes de 7FRBO1 de Marjorie Lüthi et 34FRBO1 Nadia Vauthier et Albane de Keanel-Barben	Gruppe	NE	35
A	VIADI AINT IL TEMP	Spielfilm	06:54	Lia Valentina Neuhäusler, Emily Parli, Iris Simoes Faria & Luana Freitas Cruz	Gruppe	GR	4
A	AXEL AUF DER REISE	Animations- film	01:14	Nina Michel & Matilda Guidi	Gruppe	ZH	2
A	DREI MAL KLÜGER	Spielfilm	05:53	Myles Santer, Sebastian Wey, Sven Leisibach, Lilly Fuchs, Lena Wieland, Mathilda Wesenick & Nicolas Reichmuth	Gruppe	LU	7
A	DAS GROSSE RENNEN VON NONACO	Animations- film	07:04	Max Abegg & Beda Abegg	Gruppe	SG	8
B	L'INTERVALLE	Spielfilm	02:56	Groupe Ciné Budé	Gruppe	GE	18
B	5. LANDESSPRACHE	Dokumentar- film	16:52	Elena Haller & Antje Thomas	Gruppe	AG	13
B	MUND AUF!	Animations- film	01:15	Linus Spiegel	M	ZH	1
B	TRAUMPOST	Spielfilm	10:14	Heilpädagogische Schule Affoltern a.A.	Gruppe	ZH	27

Kat.	Filmtitel	Genre	Dauer	Regie	Gender	Kanton	Anz. Jugendliche
B	KICK IT, GIRLS!	Dokumentarfilm	17:51	Livia Füchsel, Kim Häberling, Anaé Kalt, Paula Schihin, Ievdokiia Voichenko & Lea Pfaller	Gruppe	ZH	6
B	ZWÜSCHE OIS	Spielfilm	12:55	Anna Werner & Lilianne Rüedi	Gruppe	ZH	10
B	PICTURE THIS	Spielfilm	06:42	Emma Biran-Ziering, Jaroslava Lanner, Jonas Glaus, Julie Holzmann, Noel Bachmann & Yuna Houghton	Gruppe	LU	6
B	KNACK DEN CODE UND FINDE DEIN GLÜCK	Musikvideo	03:42	Mireille Eichengerger & Jan Sommer	Gruppe	SO	44
C	2050	Spielfilm	10:55	Karen Klötzli	W	ZH	31
C	CHUNNSCH ELFENOU?	Dokumentarfilm	19:04	Marco Uhlig	M	BE	13
C	UNSER ÖKOSYSTEM – EINE ANDERE NORMALITÄT	Dokumentarfilm	06:59	Nora Lauber & Luc Stegmann	Gruppe	ZH	9
C	VEGNIR ORD LA CALORGNA	Animationsfilm	01:51	Hadrian Decurtins	M	GR	1
C	DÉJÀ-VU	Dokumentarfilm	03:48	Sophie Hedinger & Aron Dodzweit	Gruppe	ZH	10
C	DOWN THE DRAIN	Experimentalfilm	17:24	Zoë Däpp	W	BE	2
C	CONSUMED	Essayfilm	04:29	Luc Vock	M	ZH	2
C	ASTOLFO NEL FIUME	Experimentalfilm	14:30	Lisa Delbò, Selina Stampanoni, Rebecca Bernasconi, Ilaria Bosco, Neva Del Curto, Edy Sardei & Eva Consoli	Gruppe	TI	8
D	N'AIE PAS PEUR, C'EST QU'UNE PHOTO	Spielfilm	10:48	Manuel Held	M	NE	15
D	KRACH	Spielfilm	04:50	Willy Krähenbühl, Calinah Kiener, Sherin Ziegler & Liv Engeler	Gruppe	ZH	6
D	STONES & THEIR WHISPERS OF OLD STORIES	Experimentalfilm	26:11	David Dragan & Noah Kohlbrenner	Gruppe	VS / ZH	15
D	SEE ME	Essayfilm	07:05	Mick Tory	X	ZH	19

Kat.	Filmtitel	Genre	Dauer	Regie	Gender	Kanton	Anz. Jugendliche
D	HAHA HAHA HA!	Spielfilm	08:41	Mahdi Hosseingholi & Mojtaba Zarghampour	Gruppe	BS	4
D	LES ENFERMÉS	Spielfilm	03:52	Loïc Simon & Paul Brandenberger	Gruppe	FR	2
D	THE AND	Experimentalfilm	07:05	Anna Jakob & Ciriaco Limongelli	Gruppe	ZH	2
D	LÀ OÙ SE TONDENT LES BÊTES	Spielfilm	15:00	Alexandre Schild	M	GE	2
E	QUI PART À LA CHASSE	Animationsfilm	10:50	Lea Favre	W	VS	10
E	WARTEN BIS ZUM RUCK	Dokumentarfilm	16:00	Fynn Gröber	M	BL	20
E	1:10	Spielfilm	18:14	Sinan Taner	M	ZH	80
E	DUE VOLTE SU	Spielfilm	19:48	Agnese Làposi	W	TI	4
E	RETURN TICKET	Animationsfilm	04:17	Irina Georgiadou	X	LU	10
E	DISCO D(E)AD	Dokumentarfilm	18:15	Lilly Di Rosa	W	TI	12

Abb. 5: Herkunft Wettbewerbsfilme



Die Moderatorin Ann Mayer führte mit allen anwesenden Filmschaffenden ausführliche Gespräche zu ihren Werken. Die Gruppen aus dem Tessin wurden von der italienischsprachigen Moderatorin, Serena Neuenschwander, empfangen, die für das Publikum auf Deutsch übersetzte.



Moderatorin Ann Mayer ist bereit, Fragen zu stellen  
© Basil Huwyler



Es werden alle Filmdetails besprochen  
© Basil Huwyler



In der Kategorie B sind alle Panther  
© Basil Huwyler



Grosse Teams machen grossartige Filme  
© Basil Huwyler



Stefan Jung zeigt den Super-8-Film,  
mit dem 1979 ausgezeichnet wurde

© Basil Huwyler

Die Crew von  
UNSER ÖKOSYSTEM –  
EINE ANDERE NORMALITÄT  
© Mara Manzolini



## Wettbewerbskategorien A – E

**A** Produktionen von Jugendlichen bis 12 Jahre, die von Einzelpersonen, Gruppen von Jugendlichen oder in Begleitung von Erwachsenen (Filminitiativen, Jugendarbeit, Schulen) produziert wurden.

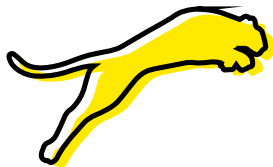
**B** Produktionen von Jugendlichen bis 16 Jahre, die von Einzelpersonen, Gruppen von Jugendlichen oder in Begleitung von Erwachsenen (Filminitiativen, Jugendarbeit, Schulen) produziert wurden.

**C** Produktionen von Jugendlichen bis 19 Jahre, die von Einzelpersonen, Gruppen von Jugendlichen oder in Begleitung von Erwachsenen (Filminitiativen, Jugendarbeit, Schulen) produziert wurden.

**D** Einzel- oder Gruppenproduktionen, die junge Erwachsene zwischen 20 und 25 Jahren allein oder in Teams ausserhalb einer Filmschule realisiert haben.

**E** Produktionen von jungen Filmemacher\*innen bis 30 Jahre, die eine Filmschule oder eine andere gestalterische Fachhochschule besuchen. Es spielt dabei keine Rolle, ob der Film inner- oder ausserhalb des schulischen Rahmens erstellt wurde.

## Wettbewerbspreise



### Der Springende Panther

An der Preisverleihung zeichnete die Jury in jeder der fünf Wettbewerbskategorien die besten drei Filme aus. Die Gewinner\*innen erhielten den Springenden Panther und einen Preisgeld in der Höhe von CHF 1'000.–. Der zweite und der dritte Platz waren mit Preisgeldern à CHF 600.– und CHF 400.– dotiert.

Die Kategorie E ist gestiftet vom Migros Kulturprozent Story Lab. Der\*die Gewinner\*in des ersten Preises in der Kategorie E erhält eine professionelle Begleitung in die Filmbranche, angeboten vom Migros-Kulturprozent Story Lab.

Der 1. Preis der Kategorie D ist gestiftet von TonstudiosZ.

Der\*die Gewinner\*in der Kategorie C hat die Ehre, den neuen Festivaltrailer für das Folgejahr herzustellen.

Der\*die Gewinner\*in der Kategorie E sitzt im Folgejahr in der Wettbewerbsjury.



### **ZKB Publikumspreis**

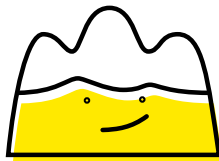
Im Anschluss an jede Vorführung der Wettbewerbskategorien wählen die anwesenden Zuschauer\*innen ihren Lieblingsfilm und bestimmen so, wer den ZKB Publikumspreis gewinnt. Die ZKB-Publikumspreise im Wert von je CHF 1'000.– werden gestiftet von der Zürcher Kantonalbank.



### **«Klappe Auf!»**

Eine dreiköpfige Jury prämiert den besten Pitch des «Klappe Auf!». Der fertige Kurzfilm wird an der Eröffnung des Festivals im Folgejahr gezeigt und anschliessend auf Play Suisse gestreamt. Ein Preisgeld von CHF 1'000.– und drei halbtägige Mentorate mit Profis gehen an den besten Pitch.

Gestiftet von der SRG SSR.



### **Das Goldene Bergli**

Eine Jury von Studierenden der Hochschule Luzern – Design Film Kunst, im Bereich Animation vergibt das Goldene Bergli im Wert von CHF 500.- für den besten Animationsfilm in den Kategorien A bis D. Gestiftet von der HSLU Design & Kunst, Animation.



### **Prix Röstigraben**

CHF 1000.- für den besten Film in der Kategorie E laut den Schweizer Filmstudierenden, die einem Film in der Sektion «Passeport Suisse» am Festival International du Film de Fribourg (FIFF). Gestiftet vom FIFF – Festival International du Film de Fribourg und dem EDA – Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten.

## Jurys

### Wettbewerbsjury

Speziell zur 50. Ausgabe bestand die Jury aus Filmschaffenden, die selbst in unterschiedlichen Jahrzehnten an den Schweizer Jugendfilmtagen teilgenommen haben und bis heute filmisch tätig sind. Jede Dekade war vertreten.

**Tabarak Allah Abbas** (\*1998, Wallis) ist eine Genfer Filmemacherin irakischer Herkunft. Ihre Leidenschaft fürs Malen führte sie zum Film. Sie absolvierte den Bachelor in Cinema an der HEAD. Ihre Filme liefen u. a. an den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur sowie am GIFF. 2021 lernte sie die Jugendfilmtage kennen, die sie bis heute als wichtige Plattform für junge Filmschaffende schätzt.

**Damien Hauser** (\*2001, Zürich) ist ein schweizerisch-kenianischer Autor und Regisseur. Er realisierte vier Spielfilme, die an renommierten internationalen Festivals gezeigt wurden, darunter beim Tiff. Seine Festivalreise begann 2016 mit der Teilnahme an den Schweizer Jugendfilmtagen.

**Riccardo Bernasconi** (\*1984, Tessin) nahm im Alter von 19 Jahren an den 28. Schweizer Jugendfilmtagen teil. Als er seinen Film vor einem Publikum zeigte, wurde er ermutigt, seine Leidenschaft für das Kino ernster zu nehmen. Zehn Jahre später wurde einer seiner Kurzfilme für die Filmfestspiele von Venedig ausgewählt. Heute arbeitet er als Drehbuchautor und Regisseur.

**Isabelle Favez** (\*1974, Bern) hat an der ZHdK Film studiert und arbeitet als freischaffende Animatorin. Ihre Kurzfilme feierten Premieren u. a. an der Berlinale und in Annecy. Bei den Jugendfilmtagen in den 1990er Jahren sah sie ihre Filme erstmals mit Publikum und entdeckte die Arbeiten anderer Jugendlicher. Diese gemeinsame Kinoerfahrung prägt sie bis heute als Filmemacherin.

**Stefan Jung** (\*1959, Zürich) arbeitet seit den 1980ern im Film, zunächst als Kameraassistent, später als Kameramann und Regisseur. 2003 gründete er die Produktionsfirma real Film GmbH. Zu seinen Projekten zählen «Wild Boy», «KATOEY – the Women we are» und «LYDIA – Aufzeichnungen aus dem Irrenhaus». Er nahm an den 4. Jugendfilmtagen teil und gewann mit seinem Super-8-Film «Metamorphose».



Wettbewerbsjury  
«Freunde für immer»  
© Maria Fratta

### «Klappe Auf!» Jury

- Andreas Bühlmann, Stellvertretender Direktor von Swiss Films
- Matthias Sahli, Filmmacher
- Stella Händler, Filmproduzentin, co-gründerin freihändler Filmproduktion GmbH

### Goldenes Bergli Jury

Studierende des Studiengangs Animation, HSLU Design Film Kunst.

### Prix Röstigraben Jury

Schweizer Filmstudierende mit einem Film in der Sektion «Passeport Suisse» am FIFF.



Jury Prix Röstigraben

© Maria Fratta

Klappe auf für die «Klappe Auf!» Jury

© Maria Fratta

## Preisträger\*innen der 50. Schweizer Jugendfilmtage

### Jurypreise Kategorie A

1. MELODIE DER ANGST von Alexandra Günthard & Aline Rubenov (ZH)
2. DAS GROSSE RENNEN von Nonaco von Max Abegg & Beda Abegg (SG)
3. HALLO TOD von Klasse 6b Künigenmatt (ZH)

### Jurypreise Kategorie B

1. KICK IT, GIRLS! von Livia Füchsel, Kim Häberling, Anaé Kalt, Paula Schihin, Ievdokiia Voichenko, Lea Pfaller (ZH)
2. TRAUMPOST von Heilpädagogische Schule Affoltern a.A. (ZH)
3. L'INTERVALLE von Françoise Pache, Clément Werly, Adilet Adzhilkulov, Aki Saito, Alpha Diallo, Anae Some, Arthur Teleki, Artur Sultanov, Aseman Amiri, Chloé Emma Fraternali, Elea Some, Fillan Broquin, Giulio Kirschmann, Hana Noble, Jizelle Manzano, Lucie Pierson, Miles Hetherington & Tamara Di Pasquale (GE)

### Jurypreise Kategorie C

1. CONSUMED von Luc Vock (ZH)
2. 2050 von Karen Klötzli (ZH)
3. ASTOLFO NEL FIUME von Lisa Delbò, Selina Stampanoni, Rebecca Bernasconi, Ilaria Bosco, Neva Del Curto, Edy Sardei, Eva Consoli (TI)

### Jurypreise Kategorie D

1. STONES AND THEIR WHISPERS OF OLD STORIES von David Dragan & Noah Kohlbrenner (ZH)
2. HAHA HAHA HA! von Mahdi Hosseingholi & Mojtaba Zarghampour (BS)
3. LÀ OÙ SE TONDENT LES BÊTES von Alexandre Schild (GE)

### Jurypreise Kategorie E

1. QUI PART À LA CHASSE von Lea Favre (VS, écal)
2. DISCO D(E)AD von Lilly di Rosa (TI, CISA)
3. 1:10 von Sinan Taner (ZH, ZhdK)

### ZKB Publikumspreise

Kategorie A: MELODIE DER ANGST von Alexandra Günthard & Aline Rubenov (ZH)

Kategorie B: TRAUMPOST von Heilpädagogische Schule Affoltern a.A. (ZH)

Kategorie C: 2050 von Karen Klötzli (ZH)

Kategorie D: HAHA HAHA HA! von Mahdi Hosseingholi & Mojtaba Zarghampour (BS)

Kategorie E: QUI PART À LA CHASSE von Lea Favre (VS, écal)

### «Klappe Auf!» Pitching Competition

Fynn Gröber (BS)

### Goldenes Bergli

MUND AUF! von Linus Spiegel (ZH)

### Prix Röstigraben

DUE VOLTE SU von Agnese Làposi (TI, ZhdK)

Die Laudatios zu den Jurypreisen Kategorie A bis E, sowie zum Goldenen Bergli, Prix Röstigraben und «Klappe Auf!» Pitching Competition sind auf unserer Website:

<https://jugendfilmtage.ch/gewinnerinnen-50-schweizer-jugendfilmtage>

Nicht mehr so ängstlich  
© Basil Huwyler



## Gewinner\*innen Kategorie A 50. Schweizer Jugendfilmtage



Gewinner\*innen A  
© Basil Huwyler



Die Traumpost wurde zugestellt  
© Basil Huwyler

Luc Vock, Regisseur des Trailers  
für das nächste Jahr  
© Basil Huwyler

**Go Lea!**

© Basil Huwyler



**Gewinner\*innen Kategorie C**

© Basil Huwyler

**Alexandre Schild immer siegreich aus Genf**

© Basil Huwyler



**Gewinner\*innen Kategorie E**

© Basil Huwyler

# Gewinner\*innen 50. Schweizer Jugendfilmtage



Gewinner\*innen der  
50. Schweizer Jugendfilmtage  
© Basil Huwyler

Gewinner\*innen der grossen Schecks  
© Basil Huwyler



## Gewinner\*innen ZKB Publikumspreis



Fynn Gröber, Regisseur  
des Eröffnungsfilms  
im nächsten Jahr  
© Basil Huwyler

Linus Spiegel, bester Animator  
© Basil Huwyler



## 5.4. Spezialprogramm

Im Rahmen des Spezialprogramms zeigen wir zusätzliche Filme von jungen Filmschaffenden, die nicht Teil des nationalen Kurzfilmwettbewerbs sind. Neu in diesem Jahr war die Präsentation unfertigen Filme.

### Fokus Kanada

Seit 2013 stellen wir im Fokusprogramm Nachwuchstalente eines ausgewählten Landes vor und arbeiten dafür mit international renommierten Filmfestivals zusammen. Dieses Jahr ermöglichen uns die beiden Programme spannende Einblicke ins junge kanadische Filmschaffen.

Für die Realisierung des diesjährigen Fokus danken wir besonders Chris Robinson vom Ottawa International Animation Festival und Ikoro Sekai vom Toronto International Film Festival. Wie die Schweizer Jugendfilmtage wurden beide Festivals 1976 gegründet – das gemeinsame Geburtsjahr nehmen wir zum Anlass, die Vielfalt des jungen kanadischen Films zu entdecken. Wir freuen uns zudem, erstmals einen besonderen Fokus auf das Animationsfilmschaffen zu legen.

Von beiden Programmen waren jeweils zwei junge Filmschaffende für moderierte Gespräche anwesend. Sie nahmen auch am Talent Camp teil.

Fokus	2022	2023*	2024	2025	2026
Land	«The Baltic Sea»	Griechenland	Irland	Japan	Kanada
Anz. Screening Besucher*innen	44	140	83	119	66

\* Die höhere Zahl ist darauf zurückzuführen, dass die Schweizer Jugendfilmtage 2023 die Youth Cinema Network Conference durchgeführt haben und die meisten der 40 Konferenz-Teilnehmer\*innen das Screening besucht haben.

Ikoro Sekai stellt  
sein Filmprogramm vor  
© Basil Huwylar



**Fokus Kanada I: «Looking for a Place to Happen»**

Kuratiert von Chris Robinson (Ottawa International Animation Festival).

Filmtitel	Regie	Gender	Genre	Jahr	Sprache	Dauer
91 THOUSAND UNRELENTING STITCHES	Samuel Wasserman	M	Animation	2024	no dialog	02:09
SCULPTOR	Andreas Fobes	M	Animation	2022	no dialog	04:05
THE LOST SEAHORSE	Benjamin Fieschi-Rose	M	Animation	2021	no dialog	10:46
VALSE PÉRIMÉE (ROTTEN WALTZ)	Émile Désilets	M	Animation	2024	no dialog	02:25
PRION	Maya Patrich	W	Animation	2023	no dialog	04:18
MUSIC IN THE POCKET	Veronika Kostyuk	W	Animation	2025	no dialog	02:28
LOOK	Constant Yen	X	Animation	2023	no dialog	05:20
CRÈME À GLACE (OUT FOR ICE CREAM)	Rachel Samson	W	Animation	2024	OV	09:11
LULLABY FOR A DEATHDREAM	Charlie Galea McClure	X	Animation	2025	no dialog	05:43
TIA-BUO (DON'T UNDERSTAND)	Weiwei Wu	W	Animation	2023	OV	04:45
WHEN THE MOON SINGS	Jesu Medina	M	Animation	2025	OV	08:17
BETWEEN YOU AND ME	Cameron Kletke	W	Animation	2023	no dialog	03:50

**Fokus Kanada II: «Creators on a Wave»**

Kuratiert von Ikoru Sekai (TIFF Next Wave Film Festival).

Filmtitel	Regie	Gender	Genre	Jahr	Sprache	Dauer
KATATJATUUK KANGIRSUMI (THROAT SINGING IN KANGIRSUK)	Manon Chamberland & Eva Kaukai	Gruppe	Experimental Documentary	2018	OV	03:27
KASHIF	Haaris Qadri	M	Fiction	2019	OV	08:45
WASH DAY	Kourtney Jackson	W	Experimental Documentary	2020	OV	10:00
THE MESS WE'RE IN	Jamie Lam	W	Fiction	2022	OV	10:31
AL GHORBA	Alia Hijaab	W	Animation	2018	OV	06:11
DO TURTLES SWIM IN MAPLE SYRUP?	Paul Daniel Torres	M	Fiction	2019	OV	10:15
DESYNC	Minerva Navasca	W	Fiction	2023	OV	12:00
LES LAVANDIÈRES	Laura Kamugisha	W	Experimental	2023	OV	04:26
GOBLIN HIGH	Isaac Roberts	M	Fiction	2024	OV	05:32
I WANNA MAKE A MOVIE, OR I WANNA DIE TRYING	Pony Nicole Herauf & Eric Bizzarri	Gruppe	Fiction	2019	OV	08:43



Ikoru Sekai und die  
Filmemacherin  
Minerva Navasca  
© Basil Huwyler

### Focus Films in Progress

Im Rahmen der 50. Ausgabe wurde mit «Focus Films in Progress» ein neues Programm lanciert, das bewusst den Austausch und die Zusammenarbeit unter jungen Filmschaffenden in den Vordergrund stellte – statt den Wettbewerb.

Die Veranstaltung fand am Sonntag, 15. März, von 14:00 bis 17:00 Uhr im Abaton 4 statt und wurde von Laura Walde moderiert. Zu Beginn gab sie einen kurzen Input darüber, wie konstruktives Feedback formuliert werden kann, um einen offenen und respektvollen Austausch zu ermöglichen.

In diesem bewusst geschaffenen Safe Space präsentierten vier Filmschaffende ihre Projekte in unterschiedlichen Entwicklungsphasen und erhielten Rückmeldungen von jungen Profis aus der Filmbranche. Teil dieser Jury waren Stella Pozzi, Liam Erlach und Kateřina Veselá. Auch das Publikum – insgesamt sieben Personen – wurde eingeladen, sich aktiv mit Beobachtungen und Eindrücken am Gespräch zu beteiligen.

Die Anzahl der Teilnehmenden blieb zwar unter den Erwartungen. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass neue Formate oft mehrere Ausgaben benötigen, um sich zu etablieren und ihr Publikum zu finden. Da die Rückmeldungen der teilnehmenden Filmschaffenden sowie der Jury sehr positiv ausfielen, wurde entschieden, dieses Angebot auch in der 51. Ausgabe der Schweizer Jugendfilmtage weiterzuführen.

Die Moderatorin, die Jury und  
der Filmemacher hören sich die  
Vorschläge des Publikums an  
© Basil Huwyler



### Focus Newcomers Worldwide

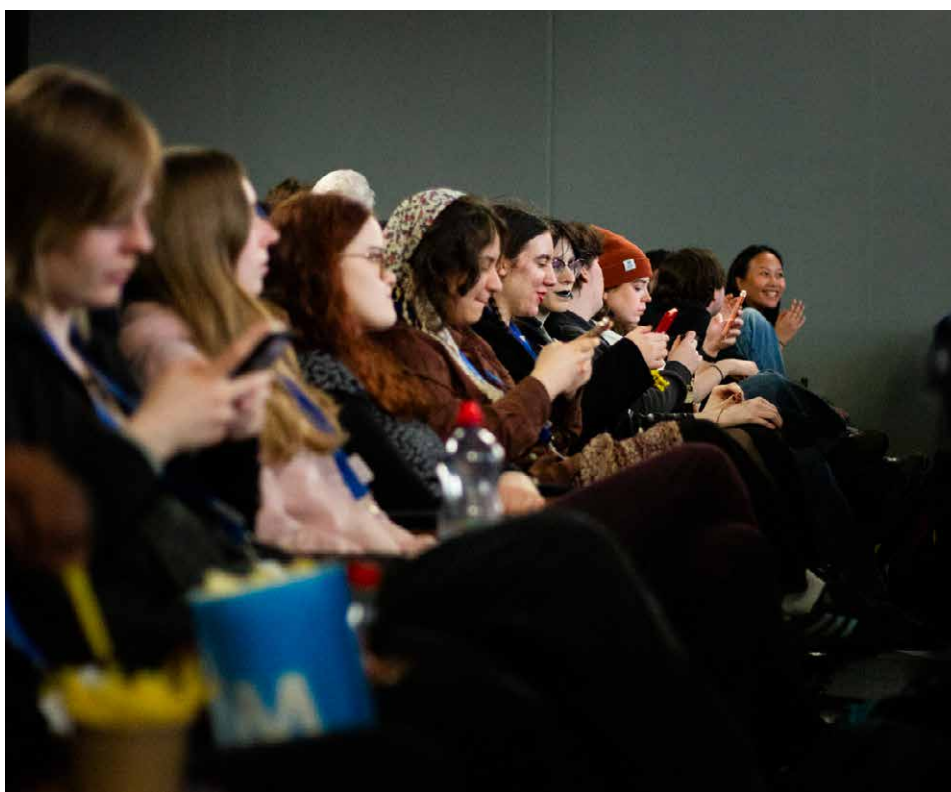
Die Vorführung lief in den vergangenen Jahren unter dem Titel «Talent Camp Screening» und zeigte Kurzfilme junger Filmschaffender aus ganz Europa. Nach fünf Ausgaben mit sehr geringer Publikumsresonanz wurde das Format für die sechste Durchführung neu gedacht.

Unter dem neuen Namen «Focus Newcomers Worldwide» und mit kostenfreiem Eintritt wurde die Veranstaltung neu positioniert. Diese Anpassung erwies sich als wirkungsvoll: Wie die untenstehende Statistik zeigt, konnten deutlich mehr Besucher\*innen erreicht werden als in den Jahren zuvor.

	2022	2023	2024	2025	2026
Anzahl Besucher*innen	22	63*	46	34	65

\* Die höhere Zahl ist darauf zurückzuführen, dass die Schweizer Jugendfilmtage 2023 die Youth Cinema Network Conference durchgeführt haben und die meisten der 40 Konferenz-Teilnehmer\*innen das Screening besucht haben.

Filmtitel	Regie	Gender	Genre	Jahr	Sprache	Dauer	Land
BENEATH THE BRANCHES	Madeline Waling-Smyth	W	Documentary	2025	EN	05:14	United Kingdom
FROM: NORA	Paula Benu	W	Experimental, Fiction	2024	RO	19:14	Romania
GOODBYE, BUNNY-HEAD	Elif Koca	W	Fiction	2025	DE, EN	12:34	Austria
PEOPLE PLACES PIERS	Anja Šćepanović	W	Fiction	2024	OV	13:36	Montenegro
RED REVERIE	Hugo Fearon	M	Experimental, Fiction	2024	PO	11:56	Ireland
TO BENITA	Esmeralda Bravo Cilleruelo	W	Fiction	2025	ES	13:56	Spain



Die Teilnehmer\*innen des Talent Camps sind bereit für ihre Filmvorführung  
© Maria Fratta

### Cinemini

Zum vierten Mal haben wir in Zusammenarbeit mit Roadmovie ein kostenloses Filmprogramm für unsere kleinsten Besucher\*innen veranstaltet. Kinder ab 3 Jahren hatten die Möglichkeit, sich im Planet5 spielerisch mit dem Medium Film zu beschäftigen.



Bei Cinemini  
macht es  
immer Spass  
© Maria Fratta

## 5.5 Aktivitäten

### «Klappe Auf!» Day: Workshops, Pitching Competition & Networking

Der «Klappe Auf!» Day wurde erfolgreich im Planet5 durchgeführt. Dank der Grösse der Räumlichkeiten und der damit verbundenen Flexibilität konnten wir beide Workshops, die Pitching Competition und den Networking-Teil des Tages dort durchführen.

Ziel des «Klappe Auf!» Day ist es, dass junge Filmtalente ihre Filmideen weiterentwickeln und dabei mit Profis in Kontakt kommen.

#### Inhalt und Ablauf von «Klappe Auf!» Day 2025

9.45 – 10.00	Begrüssung / Vorstellungsrunde
10.00 – 12.00	Starterkit Workshop im Bistro (Planet5) und Pitching Workshop (Vorbereitung Pitching Competition) im Eventraum (Planet5)
12.15 – 13.15	Gemeinsames Mittagessen im Bistro (Planet5)
13.30 – 13.45	Begrüssung / Vorstellungsrunde der Jury, moderiert von Anik Leonhardt (Radiomoderatorin SRF Virus)
13.45 – 15.00	Pitching der Filmideen (3 Minuten plus 5 Minuten Feedback der Jury) und kritisches Kolloquium, moderiert von Anik Leonhardt
15.00 – 17.00	Meet the Partners, Meet Film Staff, Meet the Film Schools (inkl. Networking-Apéro)

2024 wurde das Angebot eines Networkingnachmittags nach der Pitching Competition eingeführt. Er steht allen Interessierten offen und ist kostenlos. Für die Besucher\*innen von 2026 haben wir die Programmpunkte Meet the Partners, Meet Filmstaff und Meet the Film Schools, organisiert. Alle drei Blöcke wurden moderiert und liessen Raum für Nachfragen. Zum Abschluss bot ein einstündiger Apéro die Gelegenheit für einen persönlichen Austausch.

**Meet the Partners:** Die Partner\*innen von «Klappe Auf!» hatten die Möglichkeit, sich den Teilnehmer\*innen zu präsentieren. Die folgenden Partner\*innen waren anwesend und haben sich vorgestellt: Simone Häberling von Filmkids.ch, Fabiana Fregale von Zugerfilmtage, Zora Heimlicher von #cine.

**Meet the Film Schools:** Den Teilnehmer\*innen wurde die Möglichkeit geboten, Schweizer Filmschulen kennenzulernen (ZHdK, HSLU Animation, HSLU Video, HEAD, écal).

**Meet Filmstaff:** Filmstaff ist eine Initiative der Berufs- und Produzentenverbände der Schweizer Filmbranche (SSFV, IG, SFP, GARP, SFA, ARF FDS, SRG SSR) mit dem Ziel, die Filmbranche als Berufsfeld vorzustellen und den Einstieg in einen Filmberuf zu vereinfachen.

«Klappe Auf!»	2022	2023	2024	2025	2026
Anz. Teilnehmer*innen Workshops	10	16	11	14	20*
Anz. Besucher*innen Pitching Competition	35	35	36	59	46
Anz. Teilnehmer*innen Networking	x	x	60	46	46

\* Zum ersten Mal seit zehn Jahren waren alle Plätze in den Workshops ausgebucht.

### Pitching Competition: Gewinner\*innen und Erfolge

Der Gewinner der «Klappe Auf!» Pitching Competition 2026 ist Fynn Gröber (\*2002, Basel Stadt). Er wird – im Rahmen des Mentorings und mit Unterstützung der Schweizer Jugendfilmtage – bis Anfang 2027 seinen Kurzfilm fertigstellen und damit die 51. Schweizer Jugendfilmtage im März 2027 eröffnen.

Der Gewinner von 2025, Millan Kiptum (\*1998, Genf) stürzte sich in das Abenteuer, einen sehr persönlichen Film zu drehen, der grösstenteils in seiner Heimatstadt in Kenia spielt, und stellte einen kurzen Spielfilm zusammen, THE MAN UNDER THE BUS SHELTER. Dabei profitierte er von ein Mentorat: Drehbuchberatung mit Kantarama Gahigiri.

Der letztjährige Gewinnerfilm COPE von Alice Coleman (\*2006, Zürich) konnte auf weiteren Schweizer Festivals und Veranstaltungen gezeigt werden – darunter die Zuger Filmtage, die Upcoming Filmmakers und #cine. Aktuell ist COPE auf den Plattform Play Suisse verfügbar.

Aufmerksame Jury

© Mara Manzolini



Erst das Essen, dann der Pitch

© Maria Fratta



Achtung vor dem Gong

© Basil Huwyler



Die erste Pitcherin, die das Eis bricht  
© Mara Manzolini

Fynn Gröber,  
13-jähriger Pitcher, 1. Platz  
© Maria Fratta



### Talent Camp

Talent Camp wurde erstmals 2021 anlässlich des 45-jährigen Jubiläums der Schweizer Jugendfilmtage lanciert und ist seitdem eine jährliche Veranstaltung.

Talent Camp bringt junge Erwachsene zwischen 18 und 25 Jahren aus der Schweiz und Europa während der vier Festivaltage der Schweizer Jugendfilmtage zusammen. Während dieser Zeit sind die Teilnehmer\*innen eingeladen, das Festival zu entdecken: Filme zu schauen, an Networking-Events (wie «Klappe Auf!») teilzunehmen und komplett in die Welt des Filmemachens einzutauchen, dank eines exklusiven Zugangs zu vier eigens für sie konzipierten Masterclasses.

Talent Camp richtet sich vor allem an junge Menschen, die (noch) keinen Zugang zu einer Filmschule haben. Talent Camp soll einerseits Filmbegeisterten aus der Schweiz und Europa die Möglichkeit geben, Gleichgesinnte zu treffen, und andererseits Gelegenheit zum Austausch und zur Zusammenarbeit bieten.

### Masterclasses 2026

Auch in diesem Jahr konnten wir vier Masterclasses anbieten, drei davon mit Fachleuten aus der Schweizer Filmindustrie: Loïc Hobi, Stella Händler, Simone Schmid sowie der kanadische Kurator Ikoro Sekai.

Talent Camp	2022	2023	2024	2025	2026
Anz. Bewerbungen*	20	32	75	76	41

\* Das Talent Camp hat in den letzten vier Jahren ein stetiges und exponentielles Wachstum erfahren. Die Qualität des Programms und die Tatsache, dass es komplett kostenlos ist, macht es zu einem sehr interessanten Angebot für junge Kreative. Da wir nur 20 Plätze zur Verfügung haben, haben wir die Werbung für die Ausgabe 2026 etwas zurückgefahren.

Talent Campers 2026  
© Maria Fratta



### Ateliers

Im Rahmen der 50. Schweizer Jugendfilmtage fanden am Sonntag zwei gut besuchte Ateliers statt: das «Atelier Schauspiel» in Kooperation mit Filmkids.ch sowie das «Atelier Recycling: Filme neu Malen» in Zusammenarbeit mit dem Kino Xenix. Beide Ateliers waren sehr gut besucht, sie verzeichneten insgesamt 43 Teilnehmer\*innen.



Atelier Recycling  
© Cora Piantoni

Atelier Schauspiel  
© Basil Huwyler



### Ausstellung «Road to 50»

Als besondere Aktivität zum Jubiläum entstand im blue Cinema Abaton die Ausstellung «Road to 50». Vom Treppenaufgang über den langen Gang bis ins Foyer A wurde die 50-jährige Geschichte der Jugendfilmtage erlebbar gemacht: mit Zitaten, Objekten wie alten Projektoren und Kassetten, Fotografien seit den 1980er-Jahren, Festivalplakaten sowie erklärenden Texten, Fakten und Zahlen zu den einzelnen Jahrzehnten.

Ein QR-Code führte zur Geschichtsseite der Jugendfilmtage auf unserer Website (DE/FR, IT in Arbeit). Ein besonderer Moment war der Besuch der Ausstellung von Hans Stocker, der die Jugendfilmtage von der 9. bis zur 13. Ausgabe (1985–1989) leitete.

Besucher\*innen konnten zudem ein Stück Festivalgeschichte mitnehmen: Vier unterschiedlich gestaltete Postkarten mit Motiven aus verschiedenen Jahrzehnten lagen zur kostenlosen Mitnahme und zum Versand bereit. Der Versand innerhalb der Schweiz wurde von der Zürcher Kantonalbank übernommen.

50 Jahre entdecken

© Mara Manzolini



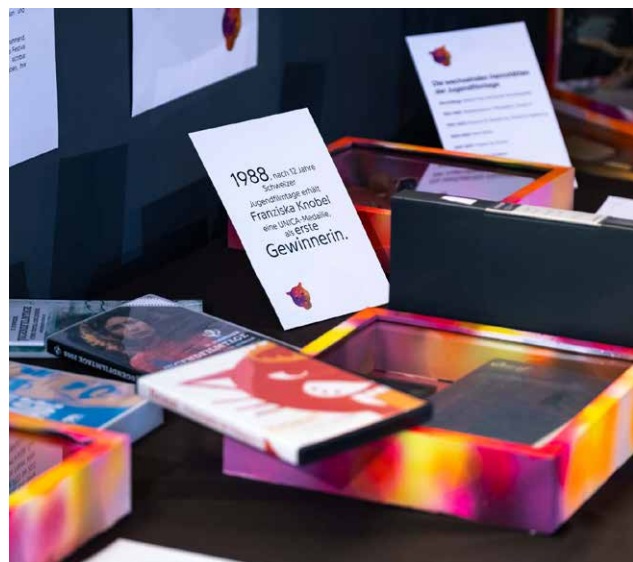


Hans Stocker unterwegs in Erinnerungen

© Mara Manzolini

Objekte aus der Vergangenheit

© Basil Huwyler



Hans Stocker, 2. Leiter der Jugendfilmtage

© Mara Manzolini

Postkarten aus der Vergangenheit

© Mara Manzolini



## 6. WEITERE ANGEBOTE ÜBERS JAHR

Die Schweizer Jugendfilmtage engagieren sich auch das ganze Jahr über aktiv für junge Filmschaffende. Den Schweizer Jugendfilmtagen ist es wichtig, jungen Filmbegeisterten die Möglichkeit zu bieten, sich mit dem Medium Film zu beschäftigen, in die Filmbranche einzusteigen und Kontakte zu Schlüsselpersonen und Gleichgesinnten zu knüpfen.

### 6.1 Kostenlose Film Coaching

Die kostenlosen Film Coachings waren 2024/25 zum 24. Mal wichtiger Bestandteil des Geschäftsjahres der Schweizer Jugendfilmtage.

Jugendliche aus der ganzen Schweiz produzierten im Herbst und Winter 2025 Kurzfilme, setzten sich mittels des Mediums Film mit Themen auseinander, die sie beschäftigten, und erweiterten ihre Medienkompetenz. Die Schweizer Jugendfilmtage unterstützten die Coachinggruppen mit Material und Inputs für die inhaltliche Auseinandersetzung (Themendossier), filmspezifischen Tipps sowie einem technisch orientierten Coaching à 2.5 Tagen durch professionelle Filmemacher\*innen aus dem Netzwerk des Vereins.

Die Coachings werden seit 2020 ohne vorgegebenes Thema durchgeführt. Das Resultat ist eine grössere Themenvielfalt. Den Jugendlichen wird die Chance geboten, ihre eigenen Interessen und Konflikte filmisch auszuhandeln. Das erarbeitete Coaching-Dossier kann nun jedes Jahr wiederverwendet werden, die arbeitsintensive Aufbereitung der Themen fällt somit weg. Das Dossier gibt es in drei Sprachen (Deutsch, Französisch, und Italienisch).

	2021/22*	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26**
Anz. Workshop-Anmeldungen (Gruppen)	16	41	56	81	30
Anz. Workshop-Teilnehmende (Personen)	226	221	189	224	187
Anz. angemeldete Kantone	5	9	15	15	12
Anz. teilnehmende Kantone	3	7	9	9	9

\* Ab 2020/21 wurde die Anzahl Coachinggruppen von 20 auf 15 Gruppen verkleinert.

\*\* 2025/26 haben wir die Filmworkshops in Film Coaching umbenannt und das Anmeldeformular überarbeitet, um Erwartungen und Angebot des Formats von Beginn an klarer zu kommunizieren. Dies hat möglicherweise zu einer geringeren Anzahl vollständig eingereicherter Anmeldungen geführt. Solange wir aus finanziellen Gründen nicht mehr als 15 Gruppen begleiten können, betrachten wir diese Entwicklung jedoch nicht als problematisch.

Im Jahr 2025/26 konnten sich wieder Schulklassen und Gruppen von Jugendlichen bis 19 Jahre (inkl. pädagogischer Begleitperson) aus der ganzen Schweiz für die Coachings anmelden. Fünfzehn Gruppen aus neun Kantonen wurden schliesslich für die Coachings zugelassen. Insgesamt nahmen 187 Jugendliche an den Coachings teil. Die Coachings konnten in drei Sprachregionen durchgeführt werden, sowohl in Schulklassen als auch in freien Jugendgruppen. Die Gruppen stellten insgesamt 12 Filme her, die für den Wettbewerb eingereicht wurden. Vier Filme wurden für das offizielle Wettbewerbsprogramm ausgewählt, zwei haben einen Preis gewonnen.



Karen Klötzli & die 2050-Crew

## 6.2 «Klappe Auf!» Meet-Ups

Im Laufe des Jahres organisieren wir sogenannte «Klappe Auf!» Meet-Ups. Dabei handelt es sich um Veranstaltungen, bei denen junge Menschen bis 30 Jahre die Möglichkeit haben, Festivals, Filmschulen oder andere filmspezifische Veranstaltungen zu besuchen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Eintrittskarten und Getränke sind ebenfalls Teil des Angebots.

2025/26 Meet-Ups:

09. August: Filmprogramm @ Locarno Film Festival (Ticino)

08. November: Filmprogramm + Masterclass @ Zuger Filmtage (Zug)

«Klappe Auf!» Meet-ups	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26*
Anz. Meet-Ups	2	5	4	2
Anz. Teilnehmer*innen	49	77	52	20

\* Aufgrund begrenzter personeller Ressourcen konnten in diesem Jahr lediglich zwei Meet-Ups durchgeführt werden. Für das kommende Jahr wurde bereits ein entsprechendes Mandat vergeben, mit dem Ziel, das Angebot wieder auszubauen und bis zu fünf Meet-ups pro Jahr zu ermöglichen.

Meet-Up Locarno Film Festival  
© Melinda Müller



## 6.3 «Klappe Auf!» Workshops

2025 wurde erstmals ausserhalb der Festivalwoche ein kostenloser Online-Drehbuch-Workshop angeboten. Der 90-minütige Kurs «How to Edit & Keep Your Story Tight» fand im September auf Englisch statt und wurde von dem britischen Autor Toby Faulkner (wohnhaft in Los Angeles) geleitet. Im Fokus standen Storyentwicklung, Figurenarbeit und Dialogführung sowie die Frage, wie jede Szene erzählerisch geschärft werden kann.

Der Workshop wurde sehr gut aufgenommen: Insgesamt nahmen 12 Filmbegeisterte teil, davon 11 Frauen. Wir planen, solche niederschweligen Lernangebote auch in den kommenden Jahren weiterhin regelmässig anzubieten.

## 6.4 Showcases

Im Laufe des Jahres arbeiten wir auch mit anderen Festivals zusammen, empfehlen Filme oder kuratieren Programme, um Filme von jungen Menschen einem grösseren Publikum zugänglich zu machen.

### Fantoche

Das Animationsfilmfestival Fantoche in Baden hat den Schweizer Jugendfilmtagen 2025 ein Gastfenster gewährt. Wir konnten das Jugendprogramm «Next Gen Ani» organisieren. «Next Gen Ani» bietet Nachwuchstalenten die Gelegenheit Animationsfilme junger Filmschaffender kennenzulernen, Tipps von Profis abzuholen und sich am Apéro zu vernetzen.

Das Programm begann am Vormittag mit einem Input zur Portfolioerstellung. Vertreter\*innen des Studiengangs Animation der Hochschule Luzern gaben Einblicke in den Bewerbungsprozess und beantworteten Fragen zur Mappengestaltung. Mitwirkende waren Irina Georgiadou (Animation, Illustration, Mixed Media) sowie Jürgen Haas, Leiter des Bachelorstudiengangs Animation.

Nach einem gemeinsamen Sandwich-Lunch wurden am Nachmittag im Kino sieben Animationsfilme von jungen Filmschaffenden im Alter von 12 bis 28 Jahren gezeigt. Im Anschluss gab es eine Fragerunde mit allen anwesenden Filmschaffenden. Der Tag klang mit einem Apéro und weiterem Austausch mit Branchenvertreter\*innen aus.

Das Programm war gut besucht und wir wurden für Fantoche 2026 erneut eingeladen.



Q&A mit der nächsten Generation von Animator\*innen

© Manuela Haltiner

### Locarno Kids

Seit 2022/23 haben wir eine Partnerschaft mit dem Locarno Film Festival: ein Film der Jugendfilmtage wird als Vorfilm in der Sektion Locarno Kids gezeigt. Im August 2025 wurde *MILLO* von Ciclo d'Orientamento des Istituto cantonale delle Scuole Speciale Biasca und Gewinnerfilm der Kategorie C 2025 gezeigt. Die ganze Klasse wurde zur Vorführung eingeladen.

### Stadtkino Basel

Im Rahmen der Filmreihe Coming of Age des Stadtkinos Basel wurden im März 2026 acht Kurzfilme aus dem Programm der Schweizer Jugendfilmtage unter dem Titel «BITZ BEWIISE MUESCH DICH» gezeigt.

Die Filme gaben Einblicke ins Erwachsenwerden aus Sicht junger Menschen – von Erfahrungen im Jugendgefängnis über Fragen zur Zukunft nach dem Schulabschluss bis hin zu Momenten von Selbstbestimmung, Körperlichkeit und Jugendkultur im Alltag.

### Youth Cinema Network

Die Schweizer Jugendfilmtage sind Teil des Youth Cinema Network, eines weltweiten Netzwerks von Jugendfilmfestivals, Organisationen und Film- und Medienpädagog\*innen. Der wichtigste gemeinsame Wert ist der Anspruch, sich für junge Menschen und ihren Platz in der Filmwelt einzusetzen. Die Organisation wie auch unser Festival richten ihren Fokus auch auf Kultur und Bildung. Dank dieser Zusammenarbeit bieten die Schweizer Jugendfilmtage Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich auf internationaler Ebene zu vernetzen. In diesem Jahr haben wir 16 Filme bei 5 internationalen Wettbewerben eingereicht: Wicked Wales (UK), Novemberfestival (Schweden), REC (Deutschland), Cinema Paradiso (Kroatien), Koolifilm festival (Estonia).

### «Klappe Auf!» Partner\*innen

Wie oben bereits erwähnt, können wir dank der Zusammenarbeit mit unseren «Klappe Auf!» Partnern die Filme, die aus der Initiative entstanden sind, in der ganzen Schweiz weiter zeigen.

### Play Suisse

Dank des Vertrags mit unserer langjährigen Medienpartnerin SRG SSR konnte auch dieses Jahr erneut eine Auswahl von Kurzfilmen, die zuvor an den Jugendfilmtagen liefen, auf der Streaming-Plattform Play Suisse präsentiert werden. Dies ist eine einzigartige und grossartige Gelegenheit für die jungen Filmschaffenden, ihre Filme einem breiteren Publikum zu präsentieren. Für die Schweizer Jugendfilmtage bedeutet dies auch die Erschliessung eines potenziellen neuen Zielpublikums.

---

## 6.5 Young Audience Day

Der Young Audience Day fand im November 2025 in Zürich statt. Das Format bestand aus einem kostenlosen Workshop zum Thema Filmen von Bewegung und Sport sowie einer Filmvorführung des Dokumentarfilms *BUTTERFLY* (2018) von Casey Kauffman und Alessandro Cassigoli. Der Film zeigt die Geschichte einer jungen Boxerin. Der Tag wurde von Serena Neuenschwander und Tenzin Yangdon Nasar geleitet und richtete sich inhaltlich besonders darauf aus, junge Frauen zu ermutigen, sich im Sport wie auch im Film kreativ auszudrücken.

## 7. VERNETZUNG

Die Geschäftsstelle steht vielen Recherchierenden (Nachwuchsfilmer\*innen, Jugendarbeiter\*innen, Medien, Schulen) ganzjährig per Mail und Telefon für Auskünfte zur Verfügung. Die Schweizer Jugendfilmtage werden als Expert\*innen in den Bereichen Jugend, Medienkompetenz und Film anerkannt und von verschiedenen Stellen dazu konsultiert. Zu den laufenden Aktivitäten der Jugendfilmtage gehört auch die stetige Vertretung und Vorstellung des Festivals sowie die fachkundige Auskunft über aktuelle Jugendfilme.

Im Rahmen des Youth Cinema Networks fanden mehrere virtuelle Treffen statt, die den internationalen Austausch unter den Jugendfilminstitutionen fördern. Das Netzwerk verleiht auch jährlich den YCN Award, für welchen die Schweizer Jugendfilmtage jeweils drei bis vier Filme nominieren.

Die Schweizer Jugendfilmtage sind Mitglied der 2010 gegründeten «Conférence des festivals». Deren Ziel ist die Vertretung gemeinsamer Interessen in der Öffentlichkeit sowie die verstärkte Zusammenarbeit im operativen, technischen und filmpolitischen Bereich.

Des Weiteren sind die Schweizer Jugendfilmtage ein Gründungsmitglied von cineducation.ch (Verein zur Förderung der Filmbildung), bei Cinélibre (Verband Schweizer Filmklubs und nicht-gewinnorientierter Kinos), bei Zürich für den Film und Gründungsmitglied des Vereins Young Audience Award Switzerland.

Mit dem Ausbau der Angebote für den Netzwerk- und Fördertag «Klappe Auf!» initiierten die Jugendfilmtage ausserdem eine stärkere Vernetzung unter den Schweizer Jugendfilmfestivals. Als Pro Partner engagieren sich die Schweizer Jugendfilmtage im Komitee der Filmemacher-Residenz des Gässli Film Festivals und bestimmen mit, welche jungen internationalen Talente eine dreimonatige Residenz im Filmhaus Basel erhalten. Ebenso unterstützen die Schweizer Jugendfilmtage das Jungfilmnetz.

Für gewisse Programmpunkte (bspw. Fokus) oder Projekte (bspw. Film Coachings, Talent Camp) arbeiten die Schweizer Jugendfilmtage seit Jahren erfolgreich mit Partner\*innen im In- und Ausland zusammen.

Seit 2021 arbeiten die Schweizer Jugendfilmtage mit dem Fördergefäss des Migros Kulturprozent Sparx zusammen und vermitteln eine junge Person zum Einsatz bei den Sparx-Sitzungen.

## 8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, MEDIENARBEIT UND PRESSESTIMMEN

Für die Promotion des jungen Schweizer Filmschaffens sind die Schweizer Jugendfilmtage sowohl auf junge als auch auf erfahrene Medienpartner\*innen angewiesen. Wir danken der SRG SSR, Radio4TNG, 451.ch, propaganda.ch, filmexplorer, WOZ, Filmbulletin, Cinébulletin, Reportagen, dem Trigon Magazin und dem Cinema Jahrbuch für die wertvolle Zusammenarbeit.

### Newsletter

Der Newsletter der Schweizer Jugendfilmtage wurde 22-Mal versandt. Während des Festivals wurden abends gegen 23 Uhr tägliche Veranstaltungshinweise für den nächsten Festivaltag verschickt.

	Stand Mai 2024	Stand Mai 2025	Stand Mai 2026
Newsletterabonent*innen	1'561	1'651	1'765

Die 50. Ausgabe des Festivals wurde prominent in folgenden Newslettern erwähnt:

- RonOrp
- 451.ch
- okay zürich
- Infoklick
- Schule & Kultur
- «Klappe Auf!» Partner\*innen
- Filmkids / Swiss Film School
- Filmexplorer
- Filmbulletin
- FIFF
- blue Cinema
- tsüri.ch

Folgende Plattformen haben auch ein digitales Banner aufgenommen: tsüri.ch, 451.ch, Cineducation.ch, FIFF, Filmbulletin & blue Cinema, annabelle.

### Soziale Medien

Unser Online-Auftritt in den sozialen Medien wurde dieses Jahr gezielt ausgebaut und folgte ab zwei Monaten vor dem Festival einem klaren Redaktionsplan. Vor Festivalbeginn starteten wir mit der Vorstellung unserer Programme, der Moderator\*innen sowie der Jury. Filmschaffende mit Filmen im Wettbewerb erhielten zudem eine Plattform, um sich dem Publikum direkt vorzustellen.

Ergänzend dazu lancierten wir die Jubiläumsreihe «50 for 50», in der wir anhand von Archivbildern, Programmheften, Trailern, Anekdoten und weiteren Fakten auf 50 Jahre Festivalgeschichte zurückblicken. Die Reihe läuft fortlaufend weiter und wird bis Ende 2026 abgeschlossen.

Während der Festivalwoche lag der Fokus auf der Echtzeit-Dokumentation der Veranstaltungen mit Storys und Posts.

Unter dem Jahr nutzten wir unsere Kanäle zur Bewerbung der Einreichungsfrist, der Workshops und zur Sichtbarmachung weiterer Angebote für junge Filmschaffende.

Sozialen Medien	47. SJFT	48. SJFT	49. SJFT	50. SJFT
Instagram Views während Festivalwoche	1'592	9'432	10'929	16'672
Followers Instagram	2'410	2'738	3'070	4'006
Followers Facebook	3'648	3'550	3'584	3'580

#### Flyer A6 mit Festivalinformationen (Auflage 15'000)

- Verteilt durch Flyer- und Plakatservice Propaganda, Plakatier und AFFICHAGEFLYERS (Zürich, Winterthur, Basel, Bern, Luzern, Genf, Lausanne).
- Aufgelegt in Jugendtreffs, Schulen und an anderen Festivals.
- Aufgelegt in Filialen der Zürcher Kantonalbank.
- Die Flyer wurden mit neonorange Elementen bedruckt.

#### Plakate (Auflage A2: 1'800 / F4: 50)

- A2 Festivalplakate aufgehängt durch Flyer- und Plakatservice Propaganda, Plakatier und AFFICHAGEFLYERS (Kultursäulen Zürich, Winterthur, Bern, Basel, Luzern, Genf, Lausanne).
- F4 Festivalplakate aufgehängt an 40 Plakatstellen der Stadt Zürich.
- Die A2 wurden mit neonorange Elementen bedruckt.



Zu jeder Stunde sichtbar  
© plakatier

#### Programmheft (Auflage 250)

Das Programmheft wurde 2025 neugestaltet, um kompakter zu sein: Es wurde auf rund 40 Seiten reduziert und hauptsächlich während des Festivals verteilt. Es informiert über alle Programmpunkte und bietet einführende Texte zu den verschiedenen Filmprogrammen. Das Programmheft dieses Jahres enthält eine Auswahl an Elementen, die in Neonorange gedruckt sind.

### Gedruckte Inserate:

- Festivalkatalog Castellinaria
- Filmjahrbuch CINEMA (Filmmagazin)
- Trigon Magazin (Filmmagazin)
- WOZ (3 Ausgaben)
- Reportagen (März Ausgabe)
- Wir Eltern (Elternmagazin)

### Tramwerbung

Bereits zum vierten Mal konnten wir während zwei Wochen Hängekartons für die Bewerbung des Festivals in den Zürcher Trams schalten.

### Banner im blue Cinema Abaton

Neu konnten wir dieses Jahr im blue Cinema Abaton insgesamt vier grossformatige Bannerflächen bespielen – im Innen- wie im Aussenbereich. Das grösste Banner mit einer Länge von neun Metern hing gut sichtbar an der Fassade zur Hardbrücke. Drei weitere Banner im Foyer A machten das Kino während der Festivalwoche – und bereits in den Wochen davor – deutlich als Festivalort erkennbar.

Alle Banner wurden bereits drei Wochen vor Festivalbeginn installiert. Die Banner im Innenbereich waren zudem mit einem QR-Code versehen, der direkt zum Programm und zum Ticketing führte.

### Wir haben das Foyer A übernommen

©Basil Huwlyer



Wir sind  
nicht zu  
übersehen  
© Büro Häberli



### Zusammenarbeit mit der Bäckerei Jung

Die Zusammenarbeit mit der Bäckerei Jung konnte dieses Jahr vertieft werden. Die Bäckerei Jung feiert 2026 ebenfalls ihr 50-jähriges Bestehen und das gemeinsame Jubiläum bot eine ideale Grundlage, um die Partnerschaft sichtbar auszubauen.

Bereits drei Wochen vor Festivalbeginn waren in allen Zürcher Filialen Sticker mit unserem Pantherkopf und Logo in den Schaufenstern präsent. Zusätzlich konnten wir den «Weggli-beutel Sack Nr. 1» gestalten – gebrandet in unseren Farben, mit Logo sowie QR-Code zum Programm und Ticketing. Insgesamt wurden zwei Wochen vor Festivalstart rund 27'000 dieser Beutel in Umlauf gebracht.

Die Bäckerei Jung übernahm zudem vollständig das Sponsoring des Eröffnungspapéros. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit wird im kommenden Jahr fortgesetzt.



«Wegglibeutel»  
in Panther-Edition  
© Maria Fratta

### Verlosungen

Dieses Jahr konnten wir zudem mehrere Ticket- und Festivalpass-Verlosungen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerinstitutionen durchführen. Diese Kooperationen ermöglichten es uns, neue Zielgruppen zu erreichen und zusätzliche Aufmerksamkeit für das Festivalprogramm zu schaffen.

- Animatou: 2 Tickets für «Fokus Kanada 1»
- AOZ Fachbereich Gesellschaftliche Integration: 3x2 Tickets für die Kategorie E
- Bahnmi 36: 2 Festivalpässe für die Schweizer Jugendfilmtage
- Fantoche: 3x2 Tickets für «Fokus Kanada 1»
- Filmbulletin: 1 Festivalpass für die Schweizer Jugendfilmtage, 1 Jahresabo Filmbulletin
- Filmpodium Zürich: 1 Festivalpass für die Schweizer Jugendfilmtage, 1 Programmpass fürs Filmpodium
- Fiwi Fachverein UZH: 2x2 Tickets für die Kategorie E
- Internationale Kurzfilmtage Winterthur: 2 Tickets für ein frei wählbares Festivalprogramm
- Zürcher Kantonalbank: 3x4 Tickets für ein frei wählbares Festivalprogramm

### Verlosung von Goldvreneli

Zur Feier des 50-jährigen Jubiläums spendierte die Zürcher Kantonalbank sechs Goldvreneli. Diese wurden zur Eröffnung im blue Cinema Abaton versteckt sowie in allen Wettbewerbskategorien verlost. Wer die goldene Panthermaske fand, konnte das Goldvreneli entgegennehmen.

Diese besondere Verlosung wurde im Vorfeld und während des Festivals über Social Media und den Newsletter kommuniziert und sorgte für zusätzliche Aufmerksamkeit und Motivation, die Screenings zu besuchen.



Gold, Gold, Gold  
© Basil Huwylter

### Trailer & Kino-Dia

Der Trailer für die 50. Schweizer Jugendfilmtage wurde von der Klasse des Ciclo d'Orientamento des Istituto cantonale delle Scuole Speciali Biasca gestaltet. Mit ihrem Film **MILLO** hatten sie im Jahr 2025 den 1. Preis der Jury in der Kategorie C gewonnen. Der Trailer wurde in unseren sozialen Medien veröffentlicht und in den folgenden Kinos gezeigt:

- blue Cinema Abaton, Zürich
- Chinoworb, Worb
- Kino Cinématte, Bern
- Kino Lux, Zug
- Kino Seehof, Zug
- Lichtspiel/Kinemathek, Bern
- Stadtkino, Basel
- Qtopia Kino, Uster
- Cinéma Rex, Aubonne
- Kino Cameo, Winterthur
- Kino Gotthard, Zug
- Kino Nische, Winterthur
- Kino Rex, Bern
- neues KINO, Freienstein
- Stadtkino, Luzern

Die folgenden Kinos und Festivals zeigten unser Kinodia:

- Arthouse Le Paris, Zürich
- Arthouse Picadilly, Zürich
- Fantoche, Baden
- Kinos Riffraff & Houdini, Zürich
- Arthouse Movie, Zürich
- Animatou Festival, Genf
- Filmpodium, Zürich
- Solothurner Filmtage, Solothurn

### Medienarbeit

Die Jugendfilmtage stützen sich auf eine umfangreiche Medienarbeit im Print-, Online- sowie Radio- und Fernsehbereich. Diese wird von der Festivalleitung in Zusammenarbeit mit einem Teammitglied (Medienmandat) geleistet. In diesem Jahr arbeiteten wir zudem bereits zwei Monate vor Festivalbeginn mit der Kommunikationsagentur Elliott AG zusammen, um unsere Reichweite gezielt zu erhöhen. Dank dieser Zusammenarbeit konnten wir zusätzliche mediale Aufmerksamkeit generieren, unter anderem einen Fernsehbeitrag in der Sendung «10 vor 10».

Die Schweizer Jugendfilmtage veröffentlichten insgesamt sechs Pressemitteilungen. Wie in den vergangenen Jahren erschienen im Vorfeld des Festivals mehrere Berichte in lokalen Medien, die Jungfilmer\*innen porträtierten. Zudem gab es verschiedene Radioberichte und Interviews. Zahlreiche kantonale Schulblätter und Veranstaltungskalender wiesen auf die Veranstaltungen hin. Während des Festivals fanden vor Ort mehrere Interviews und Berichterstattungen von Radio4TNG statt.

Auch dieses Jahr wurde mit der Medien-Beobachtungsstelle Argus zusammengearbeitet. Insgesamt wurden 12 Beiträge in Printmedien, 50 Beiträge in Online-Medien, 3 Fernsehbeiträge sowie 4 Radiobeiträge geschaltet bzw. veröffentlicht.



Radio4TNG im Gespräch  
mit Vorstandsmitglied  
Myriam Neuhaus  
© Basil Huwlyer

## Auswahl Medienspiegel

	Medium	Inhalt	Datum	Sprache
<b>Radio (4)</b>				
	Radio 4 TNG	Festival	12.03.25	D
	Radio Stadtfilter	BTS Festival	18.03.26	D
	Kanal K	Vorschau Festival	07.03.26	D
	Kanal K	Festival / Interviews	23.03.26	D
<b>TV (3)</b>				
	SRF «10vor10»	Festival / Geschichte	09.03.26	D
	Telebasel	Filmschaffenden	14.03.26	D
	Telebasel	Gewinner*innen	16.03.26	
<b>Print (12)</b>				
	Corriere del Ticino	Festival	20.02.26	I
	Der Landanzeiger	Filmschaffenden	26.02.26	D
	Linth Zeitung	Filmschaffenden	28.02.26	D
	Bildung Schweiz	Festival	03.03.26	D
	Tagblatt der Stadt Zürich	Festival / Leitung	04.03.26	D
	Aarauer Nachrichten	Filmschaffenden	06.03.26	D
	Freiburger Nachrichten	Gewinner*innen	16.03.26	D
	Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern	Gewinner*innen	20.03.26	D
	Aargauer Zeitung	Gewinner*innen	21.03.26	D
	Limmattaler Zeitung	Gewinner*innen	21.03.26	D
	Keystone-SDA	Gewinner*innen	20.03.26	D
	Keystone-SDA	Gewinner*innen	20.03.26	F
<b>Online (50)</b>				
	cinebulletin	Leitung / Festival	03.12.25	D / F
	Landenhof website	Film / Festival	26.02.26	D
	Tsüri IG Post	Festival	28.02.26	D
	Wipkinger Zeitung	Leitung / Festival	04.03.26	D
	Höngger Zeitung	Leitung / Festival	04.03.26	D
	tsri.ch	Festival	04.03.26	D
	annabelle	Festival	05.03.26	D
	Kultur Zürich	Festival	05.03.26	D
	Ron Orp Family	Festival	08.03.26	D
	Ron Orp Zürich	Festival	09.03.26	D
	Bluewin EN - blue news	Festival	09.03.26	D
	Bluewin FR - blue news	Festival	09.03.26	F
	Bluewin IT - blue news	Festival	09.03.26	I
	Davoser Zeitung	Festival / Geschichte	09.03.26	D
	Klosterner Zeitung	Festival / Geschichte	09.03.26	D
	GMX Schweiz	Festival / Geschichte	09.03.26	D
	Höfner Volksblatt	Festival / Geschichte	09.03.26	D
	Linth Zeitung	Festival / Geschichte	09.03.26	D
	March Anzeiger	Festival / Geschichte	09.03.26	D
	nau	Festival / Geschichte	09.03.26	D
	sarganserlaender	Festival / Geschichte	09.03.26	D
	suedostschweiz	Festival / Geschichte	09.03.26	D
	swissinfo	Festival / Geschichte	09.03.26	D
	Tize	Festival / Geschichte	10.03.26	D
	Tsüri Extra Tip Newsletter	Festival	11.03.26	D
	Tsüri Tipp der Woche Newsletter	Festival	11.03.26	D
	Filmexplorer	Films / Festival	11.03.,2026	F
	nau	Gewinner*innen	15.03.26	D
	Bz Basel	Gewinner*innen	20.03.26	D
	Limmattaler Zeitung	Gewinner*innen	20.03.26	D
	Thurgauer Zeitung	Gewinner*innen	20.03.26	D
	Tize	Moderation / Festival	20.03.26	D
	Tize	Jury / Festival	21.03.26	D
	zkb.ch	Festival	über mehrere Tage	D
	film.uzh.ch	Festival	über mehrere Tage	D
	schuleundkultur.ch	Festival	über mehrere Tage	D
	cineeducation.ch	Festival	über mehrere Tage	D
	Fantoche - Newsletter/ SoMe	Festival	über mehrere Tage	D
	FIFF - Newsletter / SoMe	Festival	über mehrere Tage	D
	Castellinaria / SoMe	Festival / Rahmenprogramm	über mehrere Tage	D
	filmkids.ch / newsletter	Festival / Rahmenprogramm	über mehrere Tage	D
	filmstaff.ch / website / SoMe	Festival / Rahmenprogramm	über mehrere Tage	D
	Filmbulletin / website / newsletter	Festival	über mehrere Tage	D
	blue cinema Abaton / Newsletter / SoMe	Festival	über mehrere Tage	D
	Planet5 / SoMe	Festival	über mehrere Tage	D
	SRG SSR / playsuisse / SoMe	Festival	über mehrere Tage	D
	Filmexplorer / SoMe	Festival	über mehrere Tage	D
	propaganda.ch / SoMe	Festival	über mehrere Tage	D
	Plakatier / SoMe	Festival	über mehrere Tage	D
	Bern für den Film	Festival	über mehrere Tage	D

## 50 Jahre Schweizer Jugendfilmtage

Sendung: 10 vor 10

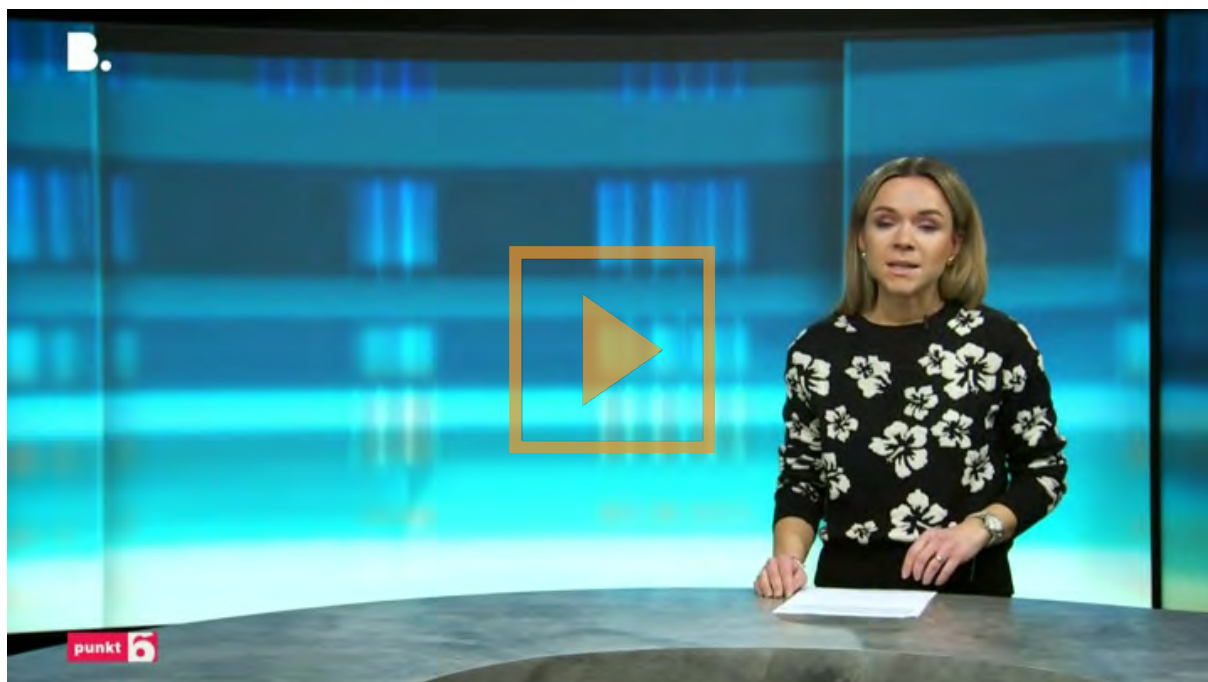


Seit fünfzig Jahren finden die Schweizer Jugendfilmtage statt. Es ist das grösste Nachwuchsfilmfestival der Schweiz. Technisch hat sich in einem halben Jahrhundert so einiges getan – wie sieht es mit den Inhalten aus? Die Reportage.

Ausführungen von Filmemacherin Lina Wegmann, Filmproduzent Stefan Jung, Liza Raheem, Co-Leiterin Jugendfilmtage.

## "Haha Haha Haha" an Schweizer Jugendfilmtagen auf dem Podest

Sendung: punkt6



Der Kurzfilm "Haha Haha Haha" von zwei Iranischen Filmemachern, die in Basel leben, schafft es an den Schweizer Jugendfilmtagen aufs Podest.

# Klappe auf für Jungfilmer

**Filmfestival** Die Schweizer Jugendfilmtage feiern vom 11. bis 15. März in Zürich ihr 50-Jahr-Jubiläum. Jo Bahdo, Mitglied des Leitungsteams, erzählt, wie sich das Festival entwickelt hat. **Von Isabella Seemann**

Auch die grossen Namen des Schweizer Films begannen im Kleinen. Bettina Oberli, Tim Fehlbaum und Christoph Schaub zeigten ihre ersten Arbeiten an den Jugendfilmtagen. Seit der Gründung 1976 hat sich der Anlass zum wichtigsten nationalen Forum für filmischen Nachwuchs entwickelt. Er verschaffte zahlreichen Talenten Sichtbarkeit und beruflichen Auftrieb. Jo Bahdo, Mitglied des Leitungsteams, spricht über den Wandel dieses Festivals.

**Die 50. Ausgabe – ein Meilenstein! Was würde die Gründer von 1976 am meisten überraschen, wenn sie das heutige Festival sehen würden?**

*Jo Bahdo:* Generell denke ich, dass sie vor allem von der Grösse des Festivals überrascht würden. Bei der vierten Ausgabe waren nur rund 80 Personen im Saal des Schulgebäudes am Hirschengraben anwesend. Heute findet das Festival in einem Multiplex-Kino statt und wir erwarten rund 3 000 Besucher und Besucherinnen.

**Welche Werte von damals sind bis heute unverändert zentral, und wo hat sich das Festival am radikalsten gewandelt?**

Heute wie damals sind die Jugendfilmtage eine Plattform für Kinder und junge Erwachsene, denen sie Unterstützung bieten und einen sicheren, kreativen Raum zur Verfügung stellen. Einige Dinge haben sich jedoch grundlegend geändert, wie das Medium selbst und die Art und Weise, wie Kinder und Jugendliche am Film teilhaben können. Zudem erreicht und bezieht das Festival heute eine viel grössere Vielfalt an Menschen mit ein.

**Gibt es Momente oder Talente in der Festivalgeschichte, auf die Sie besonders stolz zurückblicken?**



**Weltgeschehen und Innenleben: Jo Bahdo arbeitet seit 2020 für die Schweizer Jugendfilmtage, seit 2022 im Leitungsteam.**

*Bild: PD*

Ich habe nur die letzten sechs Jahre miterlebt, und selbst in diesem kurzen Zeitraum gibt es viel, worauf wir stolz sein können. Wir haben uns immer wieder angepasst, beispielsweise mit Online-Formaten während der Pandemie und wechselnden Spielorten. Doch egal, ob digital oder vor Ort: Der Geist des Selbermachens und die Begeisterung für junges Kino sind geblieben.

**Von Super-8 über Video bis zum Smartphone: Wie hat die technische Evolution die eingereichten Filme und das Festivalprofil verändert?**

Bei den Jugendfilmtagen steht nicht die Form im Vordergrund. Wir suchen nicht nach dem filmisch am besten umgesetzten Werk. Stattdessen konzentrieren wir uns darauf, was für die Jugendlichen wichtig ist und was sie ausdrücken möchten. In diesem Sinne ist es positiv, dass das Medium Film zugänglicher geworden ist. Es hat den Kern des

Festivals nicht verändert, sondern macht seine Existenz relevanter und wichtiger.

**Nutzt der junge Nachwuchs bereits KI-Werkzeuge in der Produktion?**

Auf jeden Fall, und das ist fast unvermeidlich, da KI mittlerweile in die meisten Tools integriert ist. Wir verstehen KI als Werkzeug, ähnlich wie Super-8, Video oder Smartphones in der Vergangenheit neue Möglichkeiten eröffnet haben. Gleichzeitig ist unsere Haltung klar: Technologie darf Kunst nicht ersetzen. Wir sind also offen für Neues, aber mit einem klaren Fokus auf eigene kreative Leistungen.

**Welche gesellschaftlichen Entwicklungen spiegeln sich am stärksten in den Filmen wider?**

Thematische Leerstellen gibt es kaum – die junge Generation kreativer Köpfe überrascht immer wieder mit ihrer Vielfalt und Tiefe. Sie setzen sich sowohl mit dem Welt-

geschehen als auch mit ihrem eigenen Innenleben und ihrer unmittelbaren Umwelt auseinander. Neben aktuellen Themen wie sozialen Medien greifen ihre Filme aber auch zeitlose Motive auf, die schon vor 50 Jahren relevant waren, etwa Freundschaft, Abenteuer und Zugehörigkeit.

**Die Schweizer Jugendfilmtage finden ja nicht nur an ein paar Tagen im März statt. Welche Angebote gibt es das ganze Jahr über?**

Wir versuchen, weitere Filmvorführungen und Kooperationen zu organisieren, um Filme von jungen Menschen auch ausserhalb des Festivals sichtbar zu machen und ihnen eine Bühne zu bieten. Darüber hinaus unterstützen wir junge Filmschaffende mit unserem Filmcoaching bei ihren Projekten: Einzelne Gruppen und Schulklassen aus der ganzen Schweiz können sich für ein dreitägiges Mentoring-Programm bewerben, um ihren Film zu realisieren.

## Veranstaltungstipp

Die Schweizer Jugendfilmtage, das älteste und grösste Festival für junge Filmschaffende, feiern vom 11. bis 15. März ihr 50-jähriges Bestehen. Im Zentrum steht der Kurzfilmwettbewerb in fünf Alterskategorien mit 42 ausgewählten Arbeiten. Das Programm umfasst zudem Gastvorführungen aus Kanada, Podiumsgespräche, Workshops und ein Kinderkino. Hauptaustragungsort ist das blue Cinema Abaton im Kreis 5. Die Ausstellung «Road to 50» zeichnet die Geschichte des 1976 gegründeten Festivals nach und würdigt fünf Jahrzehnte Engagement für den heimischen Filmnachwuchs. Seit Januar 2026 leitet ein dreiköpfiges Team das Festival: Jo Bahdo (bisher), Samuel Waltz und Liza T. Raheem. [www.jugendfilmtage.ch](http://www.jugendfilmtage.ch)



Keystone-SDA

## Wie aus einem kleinen Wettbewerb ein nationales Festival wurde

09.03.2026 SWI swissinfo.ch

**Am Mittwoch beginnen die 50. Schweizer Jugendfilmtage. Besuchen wird sie auch Ursula Kräuchi, die Tochter des Festivalgründers Max Hänsli. Als 17-Jährige war sie bei der ersten Ausgabe von 1976 dabei.**

(Keystone-SDA) Vor fünfzig Jahren hat alles klein angefangen: Max Hänsli, ein leidenschaftlicher Filmer aus Zürich, gründete 1976 die Schweizer Jugendfilmtage – einen Videowettbewerb, bei dem Schulklassen eingeladen wurden, einen Film zu realisieren und zu zeigen. Diese erste Ausgabe wurde im Clubhaus der Vereinigung der Zürcher Film- und Videoamateure (VZFA) ausgetragen, die Hänsli präsidierte. 80 Kinder und Jugendliche beteiligten sich in den Anfangszeiten des Anlasses, etwa halb so viele Filme wurden eingereicht.

Heute verzeichnet es jeweils um die 3000 Eintritte, rund 300 Beiträge werden beim bedeutendsten nationalen Festival, das Filmschaffen von Kindern und Jugendlichen zeigt, eingereicht. Auch der Austragungsort hat sich verändert: Die Schweizer Jugendfilmtage finden nicht mehr in irgendeinem zum Kino umfunktionierten Saal statt, sondern im Abaton in Zürich. Zu Besuch am Festival wird auch Max Hänslis Tochter Ursula Kräuchi sein.

### Immer mehr Schulklassen

Sie könne sich gut an die erste Austragung erinnern, sagte sie im Gespräch mit der Nachrichtenagentur Keystone-SDA: «Das ist nicht mehr zu vergleichen, es war ein kleiner Anlass.» Die Resonanz sei aber schon bei der ersten Austragung gross gewesen: «Es war stossenvoll!» Danach hätten Jahr für Jahr immer mehr Schulklassen teilnehmen wollen.

Mit den Schweizer Jugendfilmtagen, die ihr Vater, der 2024 im Alter von 91 Jahren verstarb, ins Leben gerufen hatte, schuf er eine Plattform für junge Filmschaffende. Auch wenn der Amateurfilm hier im Fokus steht, finden sich unter den ehemaligen Teilnehmenden und Ausgezeichneten Regisseurinnen und Regisseure, die später in der Filmbranche bekannt wurden. Dazu gehören etwa Bettina Oberli, die unter anderem den Film «Die Herbstzeitlosen» realisierte, der «Tatort»-Regisseur Tobias Ineichen und Tim Fehlbaum, Regisseur und Drehbuchautor von «September 5» (2024).

### Sinnstiftendes für junge Menschen

«Mein Vater hatte immer einen Draht zur Jugend», sagte Kräuchi. Seine Vision für das Festival sei es gewesen, Kindern und Jugendlichen eine sinnstiftende Aufgabe zu geben, die sie «weg von der Strasse brachte».

Er selbst sei ein grosser Filmfan gewesen – einer der Ersten, der mit einer Super-8-Kamera filmte. Das Format setzte für Amateurfilmer neue Massstäbe in Sachen Bildqualität und Bedienungsfreundlichkeit. Von Beginn an sei Ursula Kräuchi mit Film in Berührung gekommen: «Vater drehte immer Familienfilme. Wir durften dann Statisten sein.» Als junge Erwachsene begleitete sie Max Hänsli auf Filmreisen und trug für ihn die technische Ausrüstung.



Schülerinnen und Schüler der Heilpädagogischen Schule Affoltern. (Bild zvg)

# Preise der Jugendfilmtage erhalten

## Lernende der Heilpädagogischen Schule für Kurzfilm ausgezeichnet

Grosse Ehre für die Heilpädagogische Schule Affoltern: Ihr Kurzfilm «Traumpost» wurde an den Schweizer Jugendfilmtagen mit zwei Preisen prämiert. Die Schülerinnen und Schüler nahmen die Auszeichnungen und den Applaus des Publikums auf der Bühne persönlich entgegen.

Alles begann im Juni 2025 mit einer Projektwoche der Heilpädagogischen Schule Affoltern (HPS – eine Institution des Schulzweckverbands des Bezirks Affoltern): Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten fünf Tage lang intensiv an einem eigenen Film. Mit professionellen Kameras und Mikrofonen fingen sie Bilder und Töne ein, mit denen sie ihre zuvor gesammelten Träume darstellen konnten. Die Freiheit beim Trampolinspringen, der Auftritt als Kickboxer, die Angst davor, in ein Loch zu fallen, ein mysteriöses schwarzes Pferd, der charmante Verehrer und der Tanz der Königinnen und Prinzessinnen – alles wurde in poetische Bilder gefasst. Die Szenen spielten die Kinder und Jugendlichen selbst. Um auch Dinge zeigen zu kön-

nen, die im richtigen Leben für sie nicht möglich sind – wie etwa mit einem schnellen oder tollen Auto zu fahren –, kamen auch humorvolle Animationstechniken zum Einsatz.

Unterstützung erhielten die vier Schulklassen der HPS Affoltern von drei professionellen Filmschaffenden der Non-Profit-Organisation *crossfade.tv*. Deren Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, ihre eigenen Themen und Wahrnehmungen in einer Geschichte filmisch umzusetzen. Im Dauereinsatz stand auch das gesamte Schulteam, um die Kinder vor und neben der Kamera tatkräftig zu unterstützen. Ermöglicht wurde diese Projektwoche von Schule und Kultur, einer Fachstelle der Bildungsdirektion des Kantons Zürich.

Gross war die Freude, als der Film plötzlich im Programm der Schweizer Jugendfilmtage stand: «Traumpost» wurde als einer von acht Filmen, in der Alterskategorie 12 bis 16 Jahre ausgewählt. Der Film überzeugte die Fachjury. In ihrer Laudatio beschreibt sie ihn

als «berührend, verspielt, voller Sehnsucht und Wünsche». Entstanden sei ein «gelungener formaler Mix, der die Zuschauerinnen und Zuschauer in eine Welt mitnimmt, in der jeder sein kann, wer er zu sein träumt».

An der Preisverleihung im Kino Abaton in Zürich nahm eine grosse Gruppe von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Mitarbeitenden der Schule und weiteren Fans teil. Die junge Filmcrew durfte auf der Bühne die beiden Preise in Empfang nehmen: «Traumpost» erhielt den zweiten Preis in der Kategorie B für 12- bis 16-jährige Filmschaffende. Zudem eroberte der Film auch die Herzen des Publikums und wurde mit dem Publikumspreis in dieser Alterskategorie ausgezeichnet. Gross war der Jubel, als die Kinder und Jugendlichen für einmal im Rampenlicht standen und diese Auszeichnungen vor rund 300 Zuschauerinnen und Zuschauern aus der ganzen Schweiz entgegennehmen durften.

*Heilpädagogische Schule Affoltern*

# Zwei Brüder aus Rapperswil-Jona schaffen es an die Jugendfilmtage

Ayla Martis

Die beiden Primarschüler zeigen nicht zum ersten Mal ihr Talent: Jetzt schaffen es Max und Beda Abegg an die Schweizer Jugendfilmtage. Wie ihnen dieses Kunststück gelungen ist.

Lautes Jubeln und Klatschen tönt aus den Laptoplautsprechern: «Hop, Hop, Hop, Hop!» Dann eine Stimme: «Ich begrüße Sie zum grossen Rennen von Nonaco! Hier sind die Teilnehmer.» Auf dem Bildschirm sind jetzt fünf Figuren aus Lego zu sehen: Sie sitzen in brummenden Fahrzeugen, winken und jubeln. Gleich werden sie über die Startlinie schiessen und ins Rennen starten. Wer gewinnt? Der Polizist, das Alien, der Boxer, der Champion oder der Aussenseiter?

Stolz zeigen Beda und Max Abegg aus Rapperswil-Jona den Film, den sie produziert haben. Es ist eine Stop-Motion-Animation eines Autorennens, also ein Film aus aneinandergehängten Bildern. Und: Im März dürfen die Primarschüler ihn am nationalen Wettbewerb der Schweizer Jugendfilmtage zeigen.

## 4000 Fotos und 35 Stunden Arbeit

«Früher haben wir ellenlange Fotoreihen auf dem Handy unserer Mutter gemacht», erzählt der zwölfjährige Max. Dann zeigte ihnen ihre Mutter, die an einer Kantonsschule Bildnerisches Gestalten unterrichtet, eine App, mit der man Stop-Motion-Filme machen kann. «Das grosse Rennen von Nonaco ist unser dritter Film», sagt Max stolz.

Die Idee sei im Legoland entstanden, erzählt sein neunjähriger Bruder Beda. «Ich bin auf die Idee gekommen, ein Autorennen zu machen, denn ein Freund von mir ist richtiger Autoliebhaber.» In ihrem Ferienhaus in Amden

bauten die Brüder eine Rennstrecke, überlegten sich Figuren und deren Geschichte. An Wochenenden und in den Frühlingsferien filmten – oder fotografierten – sie die Story Stück für Stück, winzige Bewegung für winzige Bewegung. Etwa 35 Stunden arbeiteten sie, machten 4000 Fotos und daraus einen siebenminütigen Film.

Die Geschichte überlegten sich die Brüder ganz allein: «Es geht um ein Autorennen, bei dem jeder mitmachen darf. Es gibt ein Preisgeld, aber im Rennen ist alles erlaubt», erklärt Max. «Es gibt einen Boxer, der einen Panzer fährt, ein Alien im Ufo, einen echten Formel-1-Champion, einen Polizisten in einem kleinen Rennwagen und Oskar, das ist quasi der Loser mit dem Schrottauto.» Er lacht.

## Das ganze Umfeld der beiden machte mit

Am «coolsten» und lustigsten fanden beide Brüder das Vertonen – Freunde und Freundinnen, Grosseltern und Eltern wurden angestellt, um die Figuren einzusprechen. «Wir hatten kein Blatt, auf dem stand, was sie sagen müssen», sagt Beda. Sie wussten ungefähr, welche Figur was sagen soll, und kannten die Dauer im Rohschnitt. «Es gab viele lustige Pannen», erzählt Beda und lacht.

Im Schnitt legte ihre Mutter die Tonspuren übereinander: Im Film hat jede Legofigur eine Stimme, sie jubeln und unterhalten sich, im Hintergrund hört man weitere Personen. Die Musik hat Beda auf seiner E-Gitarre mit sei-

nem Gitarrenlehrer eingespielt. Für das Autogeräusch von Oskar ist die Mutter im ersten Gang durch das Quartier gefahren.

Die viele Arbeit hat sich gelohnt: Im Dezember kam der Film ins Finale der Ostschweizer Kurzfilmtage – in der Kategorie 13- bis 21-Jährige. «Damals war ich erst elf», sagt Max stolz. «Aber wir waren einfach so gut, dass wir trotzdem reingekommen sind», ergänzt Beda.

## Das nächste Rennen ist schon geplant

Mittlerweile arbeiten die beiden Brüder schon an ihrem nächsten Film – das Set ist ein Kühlschrank, der im Kinderzimmer steht. «Der Film heisst Kitchen Contest», erzählt Beda. «Es ist eigentlich auch ein Autorennen, findet aber in der Küche zwischen heissen Herdplatten, im Kühlschrank und rund ums Essen statt.» Als er die Kühlschranktür öffnet, kommen Legofiguren auf Gittern zum Vorschein. «Wir haben hier eher die Figuren ausgewählt, die warm angezogen sind», erklärt Max. Verschiedene Lampen beleuchten die Szene, auf einem Stuhl steht ein Stativ für das Handy.

«Das da unten sind die Fans, da ist ein Yeti, dort ein Popcornverkäufer», schildert Beda. Den Jungs ist die Begeisterung anzusehen: Sie lächeln stolz, während sie von Figuren und Geschichte erzählen. «Wir planen jetzt, viel mehr lustige Figuren und lustige Sprüche», sagt Max. «Beim letzten Film waren vor allem die Pannen be-



«Das grosse Rennen von Nonaco»: Max und Beda Abegg arbeiten an ihrem Filmset aus Lego.



Mit ihrem Zertifikat: Beda (l.) und Max Abegg wurden an die Schweizer Jugendfilmtage in Zürich eingeladen.

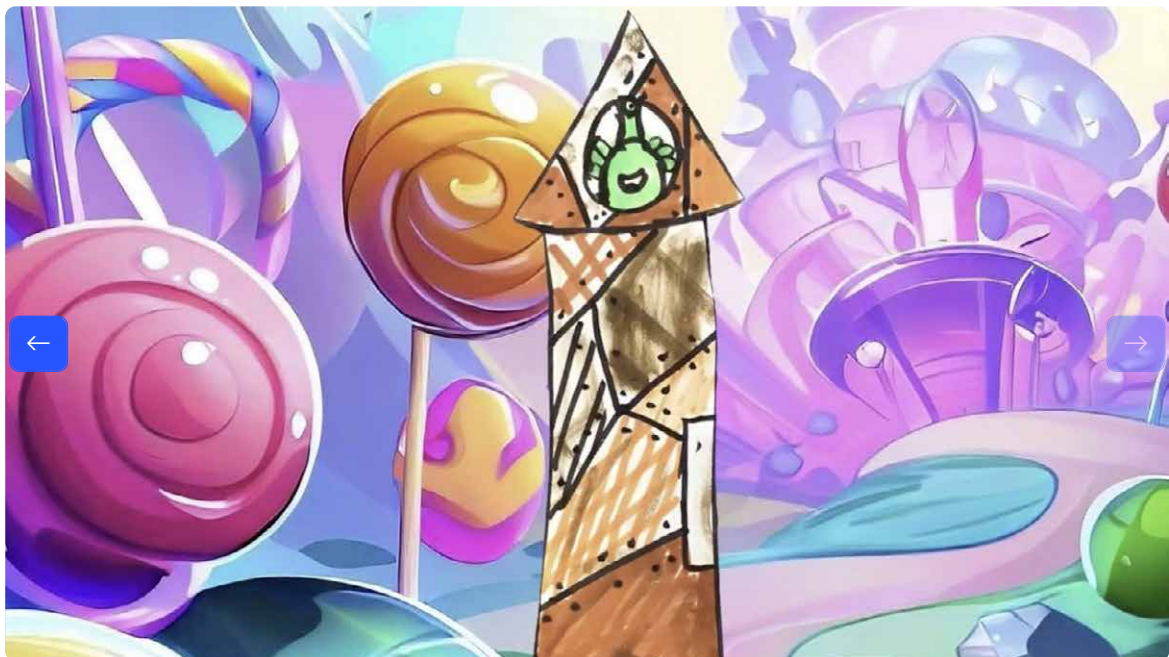


Filmset: Ihr nächster Film spielt teilweise in einem Kühlschrank im Kinderzimmer.

## 50. SCHWEIZER JUGENDFILMTAGE

Cette année FILMEXPLORER a choisi de se concentrer sur, et se laisser inspirer par, les cinéastes de moins de douze ans pour découvrir des « pépites aussi bien formelles que thématiques » – comme le dit Morgane Frund, qui nous accompagne dans l’exploration du cinéma suisse le plus jeune.

Text: [Morgane Frund](#)



### Mille voix, mille histoires : le récit jeune et collectif

Les Jugendfilmtage sont le plus grand festival de cinéma suisse dédié aux jeunes et très jeunes cinéastes. Les films sont sélectionnés et programmés dans cinq catégories (de A à E), en fonction de l’âge des participant·es.

La catégorie A s’adresse à des cinéastes de moins de douze ans, qui peuvent avoir bénéficié du soutien d’adultes ou de leur école pour la production de leur film. On sent que certaines œuvres ont été réalisées très spontanément, alors que d’autres sont nées dans un processus plus long, avec un accompagnement pédagogique. Dans les deux cas, ces films révèlent des pépites aussi bien formelles que thématiques, et nous offrent une fenêtre essentielle sur le regard des plus jeunes.

# «Die fünfte Landessprache» – ein Projekt setzt ein Zeichen

Schülerinnen und Schüler der Bezirksschule am Landenhof in Unterentfelden, untersuchten die Bedeutung der Deutschschweizer Gebärdensprache (DSGS) und die Frage, ob sie denselben Status erhalten sollte wie die vier Schweizer Landessprachen. Daraus entstand ein Film, der am Freitag, 13. März 2026, an den 50. Schweizerischen Jugendfilmtagen in Zürich gezeigt wird.

**Unterentfelden** Unter dem Titel «5. Landessprache» setzt sich eine Klasse der Bezirksschule am Landenhof mit der Frage auseinander, welche Bedeutung die Schweizer Gebärdensprache (DSGS) für die Gesellschaft hat und ob sie als offizielle Landessprache anerkannt werden sollte. Der Projekttitle greift die Idee einer «fünften» Sprache auf, auch wenn es in der Romandie und im Tessin eigene Gebärdensprachen gibt. Im Zentrum steht die Tatsache, dass rund 30'000 Menschen in der Schweiz täglich Gebärdensprache als primäre Kommunikationsform nutzen, diese jedoch bislang nur teilweise offiziell anerkannt ist. Für viele gehörlose Menschen bedeutet das weiterhin spürbare Barrieren im Alltag.

## **Gebärdensprache ist für viele Muttersprache und Identität**

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen, wie Inklusion aussehen könnte, wenn Gebärdensprache denselben Status erhielte wie Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch. In Gesprächen mit Mitgliedern der Gehörlosengemeinschaft wird ihnen deutlich, dass Gebärdensprache für viele nicht bloss ein Hilfsmittel, sondern Muttersprache und Identität ist. Gleichzeitig erfahren sie von unterschiedlichen Erwartungen und Forderungen



Stephanie und Daniil.

zvg

gen innerhalb der Community. Einig sind sich jedoch alle, dass die gesellschaftlichen Hürden noch immer hoch sind.

Besonders eindrücklich erleben die Jugendlichen die sprachliche Vielfalt der Gebärdensprache: Mimik, Körperhaltung, Ausdruck und Rhythmus prägen ihre Nuancen. Ein Austausch mit einem Gehörlosenverband aus Südafrika, wo die Gebärdensprache national anerkannt ist, zeigt zudem, dass eine offizielle Gleichstellung möglich ist und positive gesellschaftliche Wirkung entfalten kann.

## **Ein bedeutender Moment**

Das offen angelegte Projekt umfasst Film, Interviews, Social Media-Beiträge und einen Rap-Text. Ziel ist es, Fragen nach Sichtbarkeit, Verantwortung der Mehrheit und echter Teilhabe aufzuwerfen. Der entstandene Film wird am 13. März 2026 an den 50. Schweizer Jugendfilmtagen präsentiert. Für die Klasse ist dies ein bedeutender Moment. Aus einem Schulprojekt ist ein gesellschaftlicher Denkanstoss geworden, der verdeutlicht: Sprache ist mehr als Kommunikation – sie ist Voraussetzung für Inklusion und gleichberechtigte Teilhabe. An dem Projekt waren beteiligt: Stephanie, Daniil, Elena, Antje, Isabelle, Sabrina, Aaron, Andrin, David, Levin, Rajan, Sebastian und Thomas. *pd*

► [www.jugendfilmtage.ch](http://www.jugendfilmtage.ch)

## «Wir möchten sehen, wie viel Leidenschaft dahintersteckt»

### *Riccardo Bernasconi und Damien Hauser im Gespräch über Filmfestivals, den langen Weg vom Hobby zum Beruf und die Frage, was Filme als Kunst eigentlich ausdrücken können.*

Olivia Glatz traf Riccardo Bernasconi und Damien Hauser anlässlich der Jugendfilmtage Zürich 2026.

#### ZU DEN PERSONEN

**Riccardo Bernasconi** wuchs in Mendrisio im Tessin auf. Er studierte Mediendesign an der NABA (Nuova Accademia di Belle Arti) in Mailand und absolvierte 2010 einen Master in Regie und Drehbuch an der ZHdK. Er war Schüler von Paolo Sorrentino und arbeitete als Regieassistent mit Luca Guadagnino und Tilda Swinton zusammen. 2013 wurde sein Kurzfilm «Death for a Unicorn», gesprochen von Tilda Swinton, am Filmfestival Venedig in der Sektion Orizzonti gezeigt. An den Jugendfilmtagen 2026 ist er Mitglied der Jury.



Riccardo Bernasconi



**Damien Hauser** ist schweizerisch-kenianischer Herkunft und hat bereits vier Spielfilme sowie zahlreiche Kurzfilme realisiert. Nach der Sekundarschule besuchte er die Zürcher Filmschule SAE. Sein jüngster Film «Memory of Princess Mumbi» – ein Afrofuturismus-Sci-Fi-Mockumentary – hatte seine Weltpremiere in der Venice Days-Sektion der Filmfestspiele Venedig. An den Jugendfilmtagen 2026 ist er ebenfalls Jurymitglied.

#### DAS INTERVIEW

##### **Damien, wie bist du zum ersten Mal zu den Jugendfilmtagen gekommen?**

*Damien Hauser*

**Damien:** Ich erinnere mich ehrlich gesagt nicht mehr genau, wie ich das Festival entdeckt habe. Ich habe schon mit sieben Jahren angefangen, Filme zu machen – immer nur mit meinen Nachbarn und Freunden. Mir war gar nicht bewusst, dass es da draussen einen Raum für junge Leute gibt, wo man sich wirklich treffen kann. Als ich meinen Film dann einreichen und ihn auf der Leinwand sehen konnte, war das ein total verrücktes Erlebnis. All diese Kurzfilme von anderen Regisseurinnen und Regisseuren in meinem Alter zu sehen – das war unglaublich inspirierend.

##### **Was macht Filmfestivals für dich so besonders – gerade als Regisseur?**

**Damien:** Schauspielerinnen und Schauspieler am Set sehen sich ständig, sie sind immer in Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen. Als Regisseur ist man dagegen meistens sehr allein. Auf Festivals trifft man andere Filmemachende, tauscht Erfahrungen aus – und vielleicht dreht man plötzlich gemeinsam einen Film. Das war für mich immer das Schönste daran.

##### **Riccardo, teilst du das?**

**Riccardo:** Absolut – und darüber habe ich tatsächlich noch nie in dieser Form nachgedacht. Man sieht verschiedene Herangehensweisen und Stile, man sieht, was andere Menschen an einem anderen Ort machen. Hier in der Schweiz, aber aus völlig verschiedenen Regionen – welche Themen beschäftigen die Leute? Worüber wollen sie erzählen? Das macht mich jedes Mal wahnsinnig neugierig.

##### **Ist der Wettbewerbsgedanke an solchen Festivals stark spürbar?**

**Damien:** Das hängt vom Filmemacher ab. Aber Filmemachen ist nicht wie ein Marathon, wo es eindeutig eine Beste gibt. Es ist so subjektiv. Mit einer anderen Jury gäbe es höchstwahrscheinlich andere Gewinnerinnen und Gewinner. Ich denke, das Beste an einem Festival ist schlicht, dass man mit anderen Menschen zusammen ist, die dasselbe tun.

**Riccardo:** Genau. Es ist keine Mathematik. Und ich finde das eigentlich befreiend.

##### **Wie fühlt es sich jetzt an, Jurymitglied zu sein – nachdem du selbst als junger Filmemacher hier warst, Riccardo?**

**Riccardo:** Ich habe in den letzten Jahren viele Festivals besucht, aber eher solche für Erwachsene. Die Stimmung dort ist manchmal einfach anders. Hier sind die Leute wie auf einem anderen Planeten – denn für viele ist es die erste Erfahrung auf einem grossen Festival. Man spürt die Leidenschaft, vielleicht auch die Angst, den eigenen Film auf der Leinwand zu sehen, vor all diesen Menschen, die ihn – stillschweigend – bewerten. Diese Energie ist spürbar und echt. Es geht wirklich nur ums Filmemachen, nicht um Beziehungen oder Marketing.

Datum: 05.03.2026

# annabelle

Online-Ausgabe

annabelle.ch  
8005 Zürich  
062 544 92 92  
<https://www.annabelle.ch/>

Medienart: Online  
Medientyp: Spezialmedien  
Page Visits: 441'600

 Webansicht

SCHWEIZER  
JUGENDFILMTAGE

Auftrag:  
3021027  
Themen-Nr.:  
832037

Referenz:  
c1a39553-5363-47d6-a5b2-302705749cf0  
Ausschnitt Seite: 1/13

## Es ist März! Was wir diesen Monat nicht verpassen dürfen

05.03.2026 Von: Leandra Nef

Welche Ausstellung muss man besucht, welche Comedy-Sendung gesehen und an welchem Festival getanzt haben? Monat für Monat gibt unser Team Kultur- und Veranstaltungstipps. Dieses Mal mit der stellvertretenden Chefredaktorin Leandra Nef.

### Film

Vom 11. bis 15. März 2026 findet in verschiedenen Zürcher Kinos die 50. Ausgabe der Schweizer Jugendfilmtage statt. Sie sind das älteste und grösste nationale Festival für **Filme** von jungen **Filmschaffenden**. Kernstück des Festivals ist der Kurzfilmwettbewerb, an dem jedes Jahr mehr als 3000 Jugendliche teilnehmen. Auch für Kinder ab 3 Jahren bietet das Festival mit «Cinimini» kuratierte Kinoerfahrungen.



## Filmtipps für den März

05.03.2026 Nora Kehli

Queeres Kino, die besten Schweizer Filme des Jahres, kreatives Kinderatelier und Gespräch mit Indie-Ikone Kelly Richardt.

### Filmvorführung und Filmrecycling

Die Schweizer Jugendfilmtage feiern dieses Jahr ihren fünfzigsten Geburtstag. Zu diesem Anlass hat sich das Festival mit dem Kino Xenix zusammengetan, um ausgewählte Perlen aus früheren Editionen zu präsentieren. Die gezeigten Filme zeugen von einer ausserordentlichen Experimentierfreudigkeit, sei es durch bemalte Filmstreifen oder den Einsatz von Stop-Motion. Im Anschluss sind die jungen Zuschauer:innen selbst gefragt: Mit bunten Stiften, Werkzeugen zum Kratzen und recyceltem Filmmaterial haben sie die Möglichkeit ihre eigenen filmischen Werke zu gestalten.

Sonntag, 15. März 2026, Kino Xenix, 14:15 Uhr

### Zärtliches Porträt einer SM-Romanze

Ende März startet das Pink Apple – einen ersten Vorgeschmack gibt es bereits im Kino Riffraff. Denn das queere Filmfestival präsentiert dort die Vorpremiere von «Pillion». Der in Cannes uraufgeführte Film erzählt von der SM-Beziehung zwischen einem Mauerblümchen (Harry Melling) und einem Biker (Alexander Skarsgård). Mit seinem Spielfilmdebüt ist Regisseur Harry Lighton eine ebenso zärtliche wie prickelnde Liebesgeschichte gelungen.

Mittwoch, 18. März 2026, Kino Riffraff, 20:30 Uhr

### Spotlight auf das heimische Kino

Nicht nur in Los Angeles werden im März Filmpreise verliehen – auch Zürich zelebriert sein Filmschaffen. Der Schweizer Filmpreis ehrt jährlich herausragende Werke und prägende Persönlichkeiten des nationalen Filmschaffens. In der Woche der Preisverleihung vom 23. bis 29. März zeigt das Filmpodium alle nominierten Filme zu einem ermässigten Eintrittspreis. Am Wochenende nach der Verleihung werden die ausgezeichneten Filme noch einmal kostenlos auf der grossen Leinwand zu sehen sein.

Ab Montag, 23. März 2026, Filmpodium, 20:30 Uhr

### Dekonstruiertes Roadmovie

Kelly Reichardt gehört zu den bedeutendsten Stimmen des zeitgenössischen US-Independentkinos. Ihre präzise komponierten, minimalistisch inszenierten Werke spielen virtuos mit Genreformen und

setzen einen bewussten Kontrapunkt zum Mainstream. Der internationale Durchbruch gelang ihr 2008 mit «Wendy and Lucy». Das eindrückliche Anti-Roadmovie mit Michelle Williams wird im Xenix analog auf 35-mm-Film vorgeführt. Im Anschluss findet ein Videogespräch mit der Regisseurin statt.

Samstag, 28. März 2026, Kino Xenix, 20:00 Uhr

## 9. PARTNER\*INNEN

Für die finanzielle und materielle Unterstützung danken wir:

### Hauptsponsorin



### Locationpartner\*innen



### Medienpartner\*innen



### Festivalpartner\*innen



### Gastropartner\*innen



### Stiftungen



### Öffentliche Hand



## 10.

# ERGEBNIS PRÜFERISCHE DURCHSICHT

# Verein Schweizer Jugendfilmtage Zürich

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers zur prüferischen  
Durchsicht an die Vereinsversammlung

Jahresrechnung für das am 30. April 2026 abgeschlossene Geschäftsjahr

**Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers zur prüferischen Durchsicht an die Vereinsversammlung des Vereins Schweizer Jugendfilmtage, Zürich**

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung des Vereins Schweizer Jugendfilmtage bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 30. April 2026 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

**Verantwortung des Vorstands für die Jahresrechnung**

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und Swiss GAAP FER 21 und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung dieser Jahresrechnung zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

**Verantwortlichkeiten des unabhängigen Wirtschaftsprüfers**

Unsere Aufgabe ist es, eine Schlussfolgerung über die beigefügte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem anwendbaren Schweizer Standard zur Abschlussprüfung ISRE-CH 2400 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen» vorgenommen. Danach wird die Review so geplant und durchgeführt, dass – wenn auch mit weniger Sicherheit als bei einer Prüfung – ausgesagt werden kann, ob der Wirtschaftsprüfer auf Sachverhalte gestossen ist, die ihn zum Schluss veranlassen, dass die Jahresrechnung nicht frei von wesentlichen Fehlaussagen im vorstehenden Sinne ist und nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften erstellt wurde. Dieser Standard verpflichtet uns auch zur Einhaltung der einschlägigen ethischen Anforderungen.

Eine Review von Abschlüssen in Übereinstimmung mit den ISRE-CH 2400 erfolgt mit einer begrenzten Sicherheit. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Die Review bietet, verglichen mit einer Prüfung, weniger hohe Sicherheit dafür, dass wesentliche Fehlaussagen der Jahresrechnung aufgedeckt werden. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

**Schlussfolgerung**

Bei unserer Review (prüferischen Durchsicht) sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt.

Zürich, 27. Mai 2026

**Grant Thornton AG**

Tobias Bader  
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Karin Tüsel

**Beilage:**

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang

## Jahresrechnung 30.04.2026 Verein Schweizer Jugendfilmtage

### Bilanzen per 30. April 2026

Beträge in CHF	Anhang	Bilanz per 30.4.2026	Bilanz per 30.4.2025
Flüssige Mittel		37'811.35	62'472.61
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		5'000.00	3'500.00
gegenüber Gemeinwesen		14'000.00	12'500.00
Anzahlungen gegenüber Dritten		0.00	5'000.00
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Sozialversicherungen		2'834.85	1'882.55
Aktive Rechnungsabgrenzungen		88'105.39	51'146.05
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>147'751.59</b>	<b>136'501.21</b>
Anlagevermögen			
Finanzanlagen		1'770.00	1'770.00
Mobile Sachanlagen		763.33	0.00
<b>Anlagevermögen</b>		<b>2'533.33</b>	<b>1'770.00</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>150'284.92</b>	<b>138'271.21</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		2'036.03	62.10
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich) gegenüber Sozialversicherungen		4'387.85	2'036.25
gegenüber Staat		80.25	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen		40'535.03	26'111.85
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>47'039.16</b>	<b>28'210.20</b>
Zweckgebundene Fonds		0.00	0.00
<b>Fondskapital</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Fremdkapital (inkl. zweckgebundene Fonds)</b>		<b>47'039.16</b>	<b>28'210.20</b>
Gebundenes Kapital		74'980.00	84'980.00
Erarbeitetes freies Kapital		25'081.01	23'262.90
Jahresergebnis		3'184.75	1'818.11
<b>Organisationskapital</b>		<b>103'245.76</b>	<b>110'061.01</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>150'284.92</b>	<b>138'271.21</b>

## Betriebsrechnungen 2026

Beträge in CHF	Anhang	Betriebsrechnung 1.5.2025-30.4.2026	Betriebsrechnung 1.5.2024-30.4.2025
Beiträge der öffentlichen Hand		<b>268'126.00</b>	<b>239'008.00</b>
davon zweckgebunden		20'000.00	0.00
davon frei		248'126.00	239'008.00
Beiträge der privaten Hand		<b>129'545.87</b>	<b>124'133.57</b>
davon zweckgebunden		20'700.00	13'000.00
davon frei		108'845.87	111'133.57
Erträge aus Lieferung und Leistung	2.1	<b>9'779.18</b>	<b>9'413.60</b>
davon zweckgebunden		0.00	0.00
davon frei		9'779.18	9'413.60
Übrige betriebliche Erträge	2.2	<b>38'251.38</b>	<b>37'329.83</b>
davon zweckgebunden		0.00	0.00
davon frei		38'251.38	37'329.83
<b>Ertrag</b>		<b>445'702.43</b>	<b>409'885.00</b>
Personalaufwand		-171'055.86	-131'195.95
Sachaufwand		-202'980.01	-193'360.66
Aufwand für Fundraising - Personalaufwand		-21'120.00	-33'840.00
<b>Projektaufwand</b>	2.3	<b>-395'155.87</b>	<b>-358'396.61</b>
Personalaufwand		-10'000.00	-10'000.00
Sachaufwand		-46'670.65	-44'459.20
Abschreibungen		-381.67	0.00
<b>Administrativer Aufwand</b>	2.4	<b>-57'052.32</b>	<b>-54'459.20</b>
<b>Aufwand für die Leistungserbringung</b>		<b>-452'208.19</b>	<b>-412'855.81</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>		<b>-6'505.76</b>	<b>-2'970.81</b>
Finanzaufwand		-309.49	-211.08
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-309.49</b>	<b>-211.08</b>
<b>ERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNGEN</b>		<b>-6'815.25</b>	<b>-3'181.89</b>
Verwendung / (-) Zuweisung in zweckgebundene Fonds		0.00	0.00
<b>JAHRESERGEBNIS (vor Veränderung Organisationskapital)</b>		<b>-6'815.25</b>	<b>-3'181.89</b>
Verwendung / (-) Zuweisung Projekte		5'000.00	0.00
Verwendung / (-) Zuweisung Organisationsentwicklung		5'000.00	5'000.00
Verwendung / (-) Zuweisung Erarbeitetes freies Kapital		-3'184.75	-1'818.11
<b>ERGEBNIS NACH FONDS- UND KAPITALVERÄNDERUNGEN</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2026

	Bestand am		Interne		Bestand am	
	01.05.2025	Zuweisungen	Transfers	Verwendung	30.04.2026	Veränderung
<b>Fondskapital</b>						
Zweckgebundene Fonds						
Fonds Jubiläumsprojekte	0.00	28'700.00	0.00	-28'700.00	0.00	0.00
Fonds Filmworkshop	0.00	6'000.00	0.00	-6'000.00	0.00	0.00
Fonds Young Audience Day Award	0.00	6'000.00	0.00	-6'000.00	0.00	0.00
<b>Total Fondskapital</b>	<b>0.00</b>	<b>40'700.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-40'700.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Organisationskapital</b>						
Gebundenes Kapital						
Organisationsentwicklung	50'000.00	0.00	0.00	-5'000.00	45'000.00	-5'000.00
Projekte	34'980.00	0.00	0.00	-5'000.00	29'980.00	-5'000.00
<b>Total Gebundenes Kapital</b>	<b>84'980.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-10'000.00</b>	<b>74'980.00</b>	<b>-10'000.00</b>
Erarbeitetes freies Kapital	25'081.01	3'184.75	0.00	0.00	28'265.76	3'184.75
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>110'061.01</b>	<b>3'184.75</b>	<b>0.00</b>	<b>-10'000.00</b>	<b>103'245.76</b>	<b>-6'815.25</b>

Erläuterungen Verwendung:

Mit der Entnahme von CHF 5'000.00 aus dem Gebundenen Kapital für Organisationsentwicklung wird ein Teil der Kosten von CHF 17'092.00 des Projekts Archivierung finanziert.

Mit der Entnahme von CHF 5'000.00 aus dem Gebundenen Kapital für Projekte wird ein Teil der Kosten von CHF 41'746.47 des Projekts Jubiläumsprojekte finanziert.

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2025

	Bestand am 01.05.2024		Interne Transfers		Bestand am 30.04.2025		Veränderung
		Zuweisungen		Verwendung			
<b>Fondskapital</b>							
Zweckgebundene Fonds							
Fonds Filmworkshop	0.00	3'000.00	0.00	-3'000.00	0.00		0.00
Fonds Talent Camp	0.00	10'000.00	0.00	-10'000.00	0.00		0.00
<b>Total Fondskapital</b>	<b>0.00</b>	<b>13'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-13'000.00</b>	<b>0.00</b>		<b>0.00</b>
<b>Organisationskapital</b>							
Gebundenes Kapital							
Organisationsentwicklung	55'000.00	0.00	0.00	-5'000.00	50'000.00		-5'000.00
Projekte	34'980.00	0.00	0.00	0.00	34'980.00		0.00
<b>Total Gebundenes Kapital</b>	<b>89'980.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-5'000.00</b>	<b>84'980.00</b>		<b>-5'000.00</b>
Erarbeitetes freies Kapital	23'262.90	1'818.11	0.00	0.00	25'081.01		1'818.11
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>113'242.90</b>	<b>1'818.11</b>	<b>0.00</b>	<b>-5'000.00</b>	<b>110'061.01</b>		<b>-3'181.89</b>

Erläuterungen Verwendung:

Mit der Entnahme von CHF 5'000.00 aus dem Gebundenen Kapital für Organisationsentwicklung wird ein Teil der Kosten von CHF 8'435.40 des Projekts Archivierung finanziert.

# Anhang der Jahresrechnung 2026

## 1 Rechnungslegungsgrundsätze

### 1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Vereins Schweizer Jugendfilmtage, Zürich erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (FER 21). Sie entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten des Vereins Schweizer Jugendfilmtage, Zürich und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Aufgrund der Grösse des Vereins Schweizer Jugendfilmtage, Zürich wird auf die Darstellung einer Mittelflussrechnung gemäss Bestimmungen von FER 21 verzichtet.

### 1.2 Nahestehende Organisationen / Personen

Als nahestehende Personen werden Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsleitung bezeichnet.

### 1.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend aufgeführten einzelnen Bilanzpositionen nichts anderes erwähnt wird, erfolgt die Bewertung zu Nominalwerten und richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung. Aktiv- und Passivbestände in fremder Währung werden zum Devisenschlusskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

### 1.4 Steuern

Der Verein Schweizer Jugendfilmtage, Zürich ist von den direkten und indirekten Steuern befreit.

## Anhang der Jahresrechnung 2026

### 2 Anmerkungen zur Betriebsrechnung

#### 2.1 Erträge aus Lieferung und Leistung

Die Position enthält Einnahmen aus Eintritten und Produkteverkauf von CHF 9'089.18 (Vorjahr CHF 8'355.00) sowie Leistungserbringungen von CHF 690.00 (Vorjahr CHF 1'058.60).

#### 2.2 Übrige betriebliche Erträge

In dieser Position werden unentgeltliche Erträge aus der Ehrenamtlichen Arbeit des Teams von CHF 23'000.00 (Vorjahr CHF 22'000.00), CHF 6'042.18 (Vorjahr CHF 6'431.18) für Gependete Arbeit der Festivalleitung sowie CHF 8'829.20 (Vorjahr CHF 8'829.20) für Medienpartnerschaften erwähnt. Weiter sind übrige Einnahmen von CHF 380.00 (Vorjahr CHF 69.45) enthalten.

#### 2.3 Projektaufwand

Die Position enthält den gesamten Aufwand, der in direktem Zusammenhang mit der Organisation der Schweizer Jugendfilmtage und der dazugehörigen Projekte steht.

#### 2.4 Administrativer Aufwand

Die Position enthält den gesamten Aufwand, der nicht in direktem Zusammenhang mit der Organisation der Schweizer Jugendfilmtage und der dazugehörigen Projekte steht.

Die Abschreibungen von CHF 381.67 resultieren aus einem Kauf von CHF 1'145.00 für eine Notebook mit einer Nutzungsdauer von drei Jahren.

## Anhang der Jahresrechnung 2026

### 3 Weitere Angaben

Alle weiteren Angaben zum Anhang gemäss FER, welche nicht direkt aus der Jahresrechnung und den Erläuterungen hervorgehen, werden nachfolgend ergänzt.

#### 3.1 Entschädigungen an die Mitglieder der leitenden Organe

Bisher wurden für die Vorstandsmitglieder des Vereins weder Vergütungen noch pauschale Spesenentschädigungen ausbezahlt. Die ausbezahlte Lohnsumme der Festivalleitung beträgt CHF 108'231.23 (Vorjahr CHF 104'928.80).

#### 3.2 Unentgeltliche Leistungen

Zahlreiche Leistungen erfolgen ehrenamtlich, ganzjährig durch den Vorstand (195 Stunden) sowie im Rahmen der Festivaldurchführung durch Helfer\*innen und Jury-Mitglieder (317 Stunden).

#### 3.3 Vollzeitstellen

Anzahl der Vollzeitstellen

**2025/26**

nicht über 10

**2024/25**

nicht über 10

#### 3.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung 2025/26 beeinflussen würden.

SCHWEIZER  
**JUGENDFILMTAGE**  
Festival Ciné Jeunesse Suisse

**Die 51. Schweizer Jugendfilmtage  
finden vom 3. – 7. März 2027 statt!**

